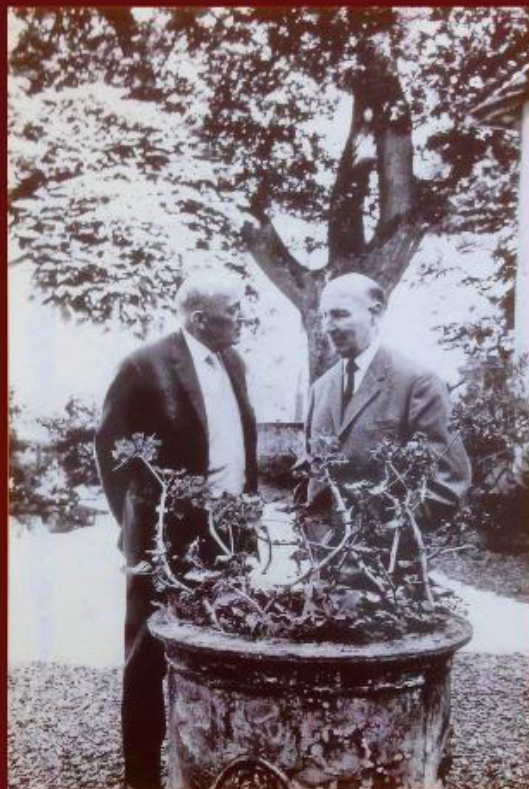


Peter Stockebrand  
Hrsg. Sebastian Stockebrand

M

Stockebrands  
Zusammenfassung  
homöopathischer  
Arzneimittelbilder  
nach klinischen Gesichtspunkten



## Inhalte M

<b>Magnesium borocitricum</b>	<b>4</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	4
<b>Magnesium sulfuricum</b>	<b>5</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	5
<b>Magnolia glauca</b>	<b>8</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	8
<b>Malandrinum</b>	<b>10</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	10
<b>Malleinum</b>	<b>12</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	12
<b>Mancinella</b>	<b>14</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	14
<i>Depressionen bei Frauen</i>	16
<b>Manganum carbonicum</b>	<b>17</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	17
<b>Manganum metallicum</b>	<b>18</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	18
<b>Manganum muriaticum</b>	<b>21</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	21
<b>Manganum oxydatum</b>	<b>22</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	22
<b>Manganum sulfuricum</b>	<b>23</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	23
<b>Mate</b>	<b>24</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	24
<b>Medusa</b>	<b>25</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	25
<b>Melissa officinalis</b>	<b>26</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	26
<b>Meloe majalis</b>	<b>27</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	27
<b>Menispermum canadense</b>	<b>28</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	28
<b>Mentha piperita</b>	<b>29</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	29
<b>Mentholum</b>	<b>30</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	30
<b>Mercurialis perennis</b>	<b>32</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	32
<b>Mercurius aceticus</b>	<b>33</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	33
<b>Mercurius auratus</b>	<b>34</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	34

<b>Mercurius cyanatus</b>	<b>36</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	36
<b>Mercurius jodatus flavus</b>	<b>39</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	39
<b>Mercurius jodatus ruber</b>	<b>42</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	42
<b>Mercurius praecipitatus ruber</b>	<b>46</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	46
<b>Mercurius sulfuricus</b>	<b>47</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	47
<b>Methylenum caeruleum</b>	<b>48</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	48
<b>Mimosa pudica</b>	<b>49</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	49
<b>Mitchella repens</b>	<b>50</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	50
<b>Momordica balsamina</b>	<b>51</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	51
<b>Morphinum</b>	<b>53</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	53
<b>Mygale lasiodora</b>	<b>56</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	56
<b>Myosotis arvensis</b>	<b>58</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	58
<b>Myrica cerifera</b>	<b>59</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	59
<i>Leber- und Gallenstörungen – D3-C4 (um 16 Uhr einzunehmen)</i>	60
<b>Myristica sebifera</b>	<b>63</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	63
<b>Myrrha</b>	<b>65</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	65
<b>Myrtus communis</b>	<b>66</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	66

# Magnesium borocitricum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Magnesium borocitricum Abkürzung (Synthesis): <b>Mac-bcit.</b> offiziell: <b>Magnesium boro-citricum</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird ein Gemisch aus 3 Teilen Magnesiumoxid, 3 Teilen Borsäure, 10 Teilen Zitronensäure und 4 Teilen Wasser.
Autoren:	H.VOISIN. <i>Wörtlich:</i> Mag-bcit eignet sich der klinischen Empirie zufolge für Nieren- oder Gallensteinleiden, vor allem bei schwachen und nervösen Kranken (C4).
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
Potenzen:	(C4).
Beurteilung:	Mac-bcit. wird nur bei VOISIN abgehandelt (siehe oben). Es besteht zu Mac-bcit. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Steinleiden. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Mac-bcit. sind mir nicht bekannt. Mac-bcit. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Mac-bcit. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Mac-bcit. vergessen.</b>

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Schwäche: – schwache und nervöse Kranke.

### 12 – Verdauungsorgane

Bauch: – Gallensteinleiden (C4): bes. bei schwachen und nervösen Kranken.

### 13 – Harnorgane

Harnleiter, Blase: – Nierensteinleiden (C4): besonders bei schwachen und nervösen Kranken.



## Magnesium sulfuricum

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Magnesium sulfuricum Abkürzung (Synthesis): **Mag-s.**  
Synonyma: Magnesia sulphurica offiziell: wie gebräuchlich.
- Ausgangsstoff:** Verwendet wird Magnesiumsulfat  $MgSO_4 \cdot 7H_2O$  mit mindestens 99,0 Prozent (*m/m*)  $MgSO_4$ , berechnet auf die getrocknete Substanz.
- Autoren:** H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: Ø-C3 MEZGER: D6-12 VOISIN: s. AMB
- Beurteilung:** Mag-s. wird bei den Autoren nur kurz abgehandelt.  
Es besteht zu Mag-s. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen:  
Magen-Darm-Erkrankung; Leber- und Galle-Störung.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Mag-s. sind mir nicht bekannt.  
Mag-s. wird meines Wissens von den homöopathischen Ärzten nur sehr selten verordnet.  
Mag-s. wird den "kleinen" homöopathische Mitteln zugeordnet.

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

- Fieber:** – Frösteln von 9-10 Uhr;  
– Schauern im Rücken; Hitze in einem Körperteil und Frösteln im anderen;  
– Schüttelfrost; Fieber mit Hitze und Schweiß.
- Konstitution:** – Psora.
- Krankheitsverlauf:**  
– **intermittierendes Auftreten der Beschwerden**, oft mit langen beschwerdefreien Pausen.
- Ödeme:** – Wassersucht (physiologische Dosierung).
- Schmerzen:** – Neigung zu **Krämpfen** (Spasmen) **an allen Hohlorganen**.
- Schweiße:** – feuchte Hände durch Handschweiß.

#### 02 – Modalitäten

- Zeiten** < **frühmorgens**;
- Bewegung** < durch **Eisenbahnfahrten**, durch Fahren im geschlossenen Auto, weniger im offenen Wagen und auf dem Motorrad.  
> **Bewegung in der frischen Luft**;
- Klima** < bei Aufenthalt **an der See**;
- Wärme + Kälte** – Frostigkeit.

#### 11 – Atemorgane

- Nase:** – Fließ- und Stockschnupfen mit Wundheit der inneren Nase;  
– Nasenbluten (Epistaxis) bessert Beschwerden.
- Rachen:** – vermehrte Schleimabsonderung im Rachen;  
– **Halsschmerzen beim Schlucken und Stechen bis ins Ohr**;  
– Husten mit rauem Hals, teils leicht löslich, teils krampfartig, bes. früh nach dem Wachwerden.

#### 12 – Verdauungsorgane

- Mund:** – **Trockenheitsgefühl im Mund, bitterer Geschmack**.
- Magen:** – häufiges Aufstoßen mit dem Geschmack nach faulen Eiern;  
– Übelkeit, Erbrechen, Sodbrennen, Magendrücken, wie wenn man zu viel gegessen hätte;  
– morgendliches Erbrechen der Trinker (vomitus matutinus potatorum, Wasserkolk).
- Essen + Trinken:** – schlechter Appetit; Abneigung gegen Speisen beim Denken an Essen;  
– **Abneigung** gegen Fleisch und Wurst, **gegen Fett und Fettgebackenes**;  
(in der Nachwirkung aber auch auffallendes Verlangen nach Fett);
- **Durst** mit Verlangen nach reichlichen Getränken, auch nach Obst, grünem Salat und derlei kühlen Speisen.

## Magnesium sulfuricum

Leber, Gallenblase: – **Leber- und Gallenmittel**;

- Gallenkoliken; Dyskinesie der Gallenblase; Spasmen der Gallengänge; Gallenblasenentzündung;
- **Leberschwäche**, Leberkongestion: C5-6.
  - Schmerzen in der Lebergegend, vorne und hinten, beim Atmen;
  - berührungsempfindliche Leber; Übelkeit;
  - Auftreibung des Bauches; Wechsel von Durchfall und Verstopfung;
  - Durchfall und Verstopfung mit grauen Stühlen;
- nächtlicher Anfall von Fieber mit Hitze und Frieren mit Druckempfindlichkeit in der Gallenblasengegend; Temperatur bis 40°.
- graue, meist durchfällige Stühle.

Verstopfung: – **Verstopfung mit grauen Stühlen**, die Stühle sind mit Schleim überzogen.

Durchfall: – **Durchfall von grauer Farbe**;

- Durchfall mit reichlichen Stühlen, mit vermehrter Harnausscheidung (Diurese) und viel Durst;
- **Durchfall** nach **Fettgebackenem**, nach Pfannkuchen;
- Durchfall und Erbrechen, das sich beim Eisenbahnfahren so steigert, dass sie mehrere Stunden das Klosett kaum verlassen kann.

### 13 – Harnorgane

- der Morgenharn ist reichlich, hellgelb, wird bald trübe und setzt reichliches, rötliches Sediment ab;
- Urin ist **grünlich** beim Abgehen; von klarer Farbe und großer Menge;
- reichliches und häufiges Harnlassen, Brennen in der Harnröhre;
- der Harnstrom bricht ab und der Harn tröpfelt (nur noch);
- Stechen und Brennen in der Harnröhrenöffnung während, nach dem Wasserlassen;
- *auch*: Diabetes.

### 14 – Gynäkologie

Regel: – alle Beschwerden **< vor und während der Regel**;

- viele Beschwerden während der Regel: Schwere im Kopf, Schmerzen in den Oberschenkeln und im Kreuz, 2 Tage vor der Regel wiederholt sich ein Anfall von Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, nachdem sich diese Beschwerden schon einige Zeit wesentlich abgeschwächt hatten;
- **dunkles, klumpiges Regelblut** (dick und schwarz);
- die Regel ist zu früh oder zu spät, zu schwach oder zu stark;
- intermittierende Regel: die Regel setzt 2 Tage aus und kommt dann wieder;
- Zwischenblutung: Absonderung von **etwas Blut aus der Scheide** zwischen den Regeln; Wiederauftreten der Regel nach 14 Tagen; Absonderung dick, schwarz und reichlich.

Ausfluss: – dicker **Ausfluss** mit Zerschlagenheitsschmerz in den Schenkeln und im Kreuz;

- dicke Leukorrhö, genauso wie die Regeln, mit müdem Schmerz in Kreuz und Oberschenkeln bei Bewegung.

### 21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Muskeln: – rheumatoide Schmerzen in der Muskulatur der verschiedensten Körperteile.

BWS: – Gefühl von mehreren Klumpen zwischen den Schulterblättern;

- ein Schmerz wie von einer Prellung, wie von einem Geschwür zwischen den Schulter(blättern) mit dem Gefühl, einen faustgroßen Klumpens dort sitzen zu haben; die Patientin kann deswegen nicht liegen, weder auf dem Rücken, noch auf der Seite, mit **>** durch Reiben;

LWS: – heftiger Schmerz im Kreuz wie von Prellung oder vor der Regel;

- Ischiasartige Schmerzen, **<** nachts und **<** in der Ruhe, **>** beim Gehen.

Glieder: – linker Arm und Fuß schlafen ein im Bett, morgens nach dem Erwachen;

- starke Schmerzen in der Brustmuskulatur und in den Armen, beim Bewegen wie Muskelkater; Betasten dieser Muskeln macht Schmerzen bei einem Arbeiter, der diese Muskelgruppen anstrengend gebrauchte; er beobachtete einen starken Rückgang der Muskelkraft und Herzklopfen sowie Kurzatmigkeit bei der Arbeit.

## Magnesium sulfuricum

### 31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

Herz: – Stechen in der Herzgegend ohne äußeren Anlass; gastrokardiales Syndrom.

Herzklopfen: – Herzklopfen und Kurzatmigkeit bei körperlicher Arbeit;

- ein ½-stündiger Anfall von Herzklopfen, der ihn nötigt, die Arbeit zu unterbrechen und sich hinzusetzen < durch Wärme;
- erwacht nachts mit starkem Herzklopfen infolge eines angstvollen Traumes.

Schwindel: – Schwindelgefühl; Schwindel und Benommenheit (Eingenommenheit) des Kopfes.

### 51 – Haut

Allgemeines: – Juckreiz am ganzen Körper, am schlimmsten im Bett.

Hautausschläge: – Neigung zu generalisierten, **vesikulösen** oder **juckenden Hautausschlägen**;

- kleine, heftig juckende Stippen am ganzen Körper;
- juckende Aknepusteln am Rücken; Furunkel im Nacken;
- Erysipel (Lokalanwendung als gesättigte Lösung);
- unterdrückte Krätze (Sulf.).

Proliferative Prozesse: – **Warzen**.

### 52, 53 – Augen und Ohren

Äußeres Auge: – die Augen brennen.

Hören: – Geräusche in den Ohren.

### 54 – Nervensystem

Allgemeines: – **Überreiztheit des zentralen und vegetativen Nervensystems**.

Parästhesien: – Krabbeln in den Fingerspitzen der linken Hand und > beim Reiben;

- der linke Arm und linke Fuß sind taub.

### 61 – Kopf, Gesicht

Kopfschmerzen: – Kopfschmerzen mit Völlegefühl und Blutandrang oder Reißen, Stechen und Bohren in verschiedenen Teilen des Kopfes.

Gesicht: – Gesichtsfarbe aschgrau; Reißen in den Gesichtsknochen.

### 71 – Schlaf

Allgemeines: – unwiderstehliche Tagesschläfrigkeit.

Schlaflosigkeit: – aufregende Träume mit ängstlichem Inhalt;

- erwacht nachts mit Herzklopfen; erwacht morgens um 3 Uhr und kann nicht mehr einschlafen.

### 80 – Psyche

Geist: – schwerer Kopf während der Regel.

Gemüt: – Angst wie zum Sterben;

- ist besorgt; bange, trübe Stimmung, als stehe Unglück bevor;
- **starke Gemütsspannungen**;
- **alle nervösen Beschwerden** des Kopfes, des Geistes und Gemüts sind meist < **am Morgen**, > in der **frischen Luft** und > **durch Kaltwaschen**;
- Verdrießlichkeit und große Gereiztheit; sehr aufgeregt, empfindlich und alles übelnehmend.



# Magnolia glauca

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Magnolia glauca      Abkürzung (Synthesis): **Magn-gl.**  
offiziell: **Magnolia virginiana**      Synonyma: Magnolia grandiflora

Ausgangsstoff: Verwendet werden die frischen Blüten von *Magnolia virginiana* L.

Autoren: W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: C3      MEZGER: D3-12      VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Magn-gl. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Magn-gl. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Rheumatis-  
mus und Herzschmerzen.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Magn-gl. sind mir nicht bekannt.  
Magn-gl. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbe-  
kannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Magn-gl. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Schmerzen: – siehe 21 Rheumatische Gelenk- und Herzerkrankungen.

Schwäche: – allgemeine Schwäche mit Kälte des Körpers.

### 02 – Modalitäten

Zeiten < morgens beim ersten Aufstehen.

Bewegung, Gehen > Bewegung; aber Abneigung gegen Bewegung.

Lagen < Linkslage.

Nässe < feuchte Luft, > trockenes Wetter.

Wetter – siehe oben Nässe.

### 12 – Verdauungsorgane

Magen: – Gefühl eines großen Nahrungsklumpens im Magen, der den Magen quält.

### 14 – Gynäkologie

Regel: – verspätete, blasse und schwache Regeln.

Ausfluss: – blutiger Ausfluss zwischen den Regeln (im Intermenstruum).

### 21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Rheuma: **Rheumatische Gelenk- und Herzerkrankungen (C4-9):**

- **Rheumatismus der Gelenke** (und Muskeln): – akut oder chronisch;
  - mit **wandernden** Beschwerden (häufig den Ort wechselnd), mit sich verändernden Schmerzen;
  - wandernde rheumatische Schmerzen im Rücken und in den Gliedern;
  - rheumatische Schmerzen, einschließend in alle Glieder;
- mit **Steifigkeit**: < morgens beim Aufstehen, < Ruhe, < bei beginnender Bewegung, > fortge-  
setzte Bewegung; aber mit Abneigung gegen Bewegung;
  - Steifigkeit durch geringsten Luftzug bei feuchtem Wetter;
  - Steifigkeit in den Flanken der Brust wie nach Luftzug bei Überhitzung;
- mit < **feuchtem** Wetter, > trockenem Wetter, und bes. < **Luftzug**, bei feuchtem Wetter;
- Neigung zu **Herzstörungen**, Herzbeteiligung (rheumatische Karditiden, Endokarditis, Perikarditis):
  - **Schmerzen** in der Brust, des **Herzens**, der Herzgegend < **Linkslage**, < Tiefatmen;
    - Schmerzen in der Brust mit Erstickungsgefühl;
    - mit Ausstrahlung zum Rücken, zur linken Schulter, zum linken Arm;
  - Gefühl, als ob Herz aufgehört hätte zu schlagen;
  - mit Herzklopfen; schneller und schwacher Puls;
  - Atemnot; kann nicht tief durchatmen; Beklemmung, kann die Lungen nicht ausdehnen;
    - Erstickungsgefühl beim raschen Gehen oder Liegen auf der linken Seite;
- *ferner*: – die Brustschmerzen wechseln mit Schulterschmerzen;
  - rheumatische Schmerzen in den Schlüsselbeinen; Taubheit im linken Arm;
  - Schmerzen in der Herzgegend wechseln mit Schmerzen in der Milzgegend;



## **Magnolia glauca**

- *Begleitsymptome*: – allgemeine Schwäche und Kälte des Körpers; ist müde und steif;
- Schmerz um das Herz herum, dabei Jucken der Füße;
- unruhiger Schlaf.

Muskeln: – siehe oben Rheuma.

Wirbelsäule: – siehe oben Rheuma.

Gliedmaße: – siehe oben Rheuma.

- Taubheit im linken Arm.

### **31 – Herz und Kreislauf**

Allgemeines: – siehe 21 Rheumatische Gelenk- und Herzerkrankungen.

"Niedriger Blutdruck" (Hypotonie), Kreislaufversagen (Kollaps): – Neigung zu Ohnmachten.

### **51 – Haut**

Allgemeines: – Jucken der Füße (siehe 21).

### **61 – Kopf**

Kopfschmerzen: – neuralgische Schmerzen im Kopf.

### **71 – Schlaf**

Allgemeines: – unruhiger Schlaf.



# Malandrinum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: wie gebräuchlich. Abkürzung (Synthesis): **Malandr.**  
offiziell: **Malandrinum-Nosode** Synonyma: –

Ausgangsstoff: Eine Nosode aus der Pferdemaue; genauere Angaben zum Ausgangsmaterial sind nicht zu finden.

Autoren: H.BARTHEL, W.BOERICKE, S.PHATAK, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: C30, sehr hohe Potenzen VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Malandr. wird bei den Autoren recht kurz abgehandelt.  
Eine Monographie zu Malandr. wurde **nicht** erstellt.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Malandr. sind mir nicht bekannt.  
Malandr. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Malandr. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Malandr. vergessen**.

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Impfungen, Infektionen: – Malandr. stellt ein sehr effektives Prophylaktikum gegen Pocken dar (mindestens einjähriger Schutz), schützt auch vor üblen **Folgen** einer **Pockenimpfung** (Thuji., Sil.).  
Proliferative Prozesse: – Malandr. beseitigt die Überreste kanzeröser Infiltrate.

### 02 – Modalitäten

Seitigkeit: – Symptome der linken Seite.

### 11 – Atemorgane

Mandeln, Rachen: – Halsschmerzen gehen von links nach rechts.

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – roter Mittelstreifen der Zunge.

Magen: – Essen erleichtert nicht die Leere im Magen, obwohl ein ausgeprägtes Verlangen nach Speisen besteht.

Stuhlgang: – Stuhl riecht wie verwest (aashafter Geruch).

### 21 – Bewegungsapparat

Knochen: – Knochenauswüchse (Exostosen).

### 23 – Gliedmaße

Gliedmaße, im allgemeinen: – siehe 51.

### 51 – Haut

Hautausschläge:

– **Trockene Hautausschläge** (C5-9):

- mit Neigung zu Rissbildungen; **Risse der Hände und Füße**;
- Auslösung oder < durch **kaltes Wetter**, **< kaltes Wasser** oder **< Waschen** (überhaupt);
- Juckreiz an Händen und Füßen < abends; Juckreiz der Naseneingänge;
- Brennen und Schweiß der Fußsohlen; Zehen wie versengt und schrecklich juckend.

– **Nässende Hautausschläge** (C5-6): – mit Neigung zu Rezidiven;

- Auslösung oder < durch **kaltes Wetter**, **< kaltes Wasser** oder **< Waschen** (überhaupt).

– **Impetiginöse, pustulöse** Hautausschläge, **Pocken** (C5-6):

- und **nässende**, auch **fettige** Hautausschläge; Ausschläge, die leicht rezidivieren;
- mit < kaltes Wasser, **< Waschen**;
- die Ausschläge bilden Krusten und hinterlassen eine schmerzhaft, glänzende Hautstelle;
- mit Juckreiz < abends;

## **Malandrinum**

- Lokalisationen: Oberlippe, Lippenkommissuren;
- eine Borke auf der Oberlippe mit stechendem Schmerz bei der Entfernung;
- Impetigo erstreckt sich vom Hinterkopf über den Rücken bis zum Gesäß und in die Scheide;
- untere Gliedmaße;
- zusätzliche Symptome bei **Pocken**: Kopfschmerzen, heftige Schmerzen in der Wirbelsäule, ferner Benommenheit und manchmal dunkler, stinkender Durchfall.

### **61 – Kopf**

Kopfschmerzen: – Schmerzen in der Stirn.

### **72 – Sexualität**

Bei Männern: – fasst (unentwegt) die Genitalien an.

### **80 – Psyche**

Geist : – **Gedächtnisschwäche für das, was er gelesen hat.**



# Malleinum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Malleinum offiziell: Malleinum-Nosode	Abkürzung (Synthesis): <b>Mall.</b> Synonyma: <b>Hippozaenium</b>
Ausgangsstoff:	Exakte Angaben zum Ausgangsmaterial sind nicht zu finden; Nach BOERICKE: behandelter Rotzbazillenkulturextrakt.	
Autoren:	W.BOERICKE, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C30 VOISIN: siehe AMB	STAUFFER: D30-200.
Beurteilung:	Mall. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Eine Monographie zu Mall. wurde nicht erstellt. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Mall. sind mir nicht bekannt. Mall. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Mall. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

- Abmagerung: – Kachexie (schlechter EZ und Kräfteverfall).  
– Kachexie (bei "Alten Leuten") in Kombination mit chronischen Lungenerkrankungen (siehe 11).  
Infektionen: – siehe auch 51 – Haut; Infektionen und Eiterungen.  
– *auch*: Tuberkulose und Syphilis.  
Schwäche: – siehe oben Abmagerung.

### 11 – Atemorgane

- Nase: – chronischer Schnupfen (Rhinitis): – mit roter, geschwollener Nase;  
– mit scharfer (ätzender), blutiger und stinkender Absonderung (Ozaena);  
– *auch*: Geschwüre (in) der Nase; runde Septum-Ulzera; Karies;  
– Papeln und Ulzerationen in der Stirnhöhle (und Rachen).  
Rachen, innerer Hals: – Papeln und Ulzerationen im Rachen (und in der Stirnhöhle).  
Kehlkopf: – Heiserkeit; Geschwüre (Larynx-Ulzera).  
Lunge, Asthma: – **chronische Lungenerkrankungen (C7-9-12)**:  
– Indikationen: chronische Bronchitis, Asthma bronchiale, Lungenemphysem, auch Tuberkulose;  
– Symptome: **Atemnot**, drohende Erstickung durch außerordentlich starke **Schleim**sekretion;  
– besonders, wenn **viel Auswurf** besteht; kurzes, unregelmäßiges und geräuschvolles Atmen;  
– Husten < im Winter und < im Frühjahr;  
– *auch*: Husten mit Dyspepsie;  
– bei **sehr geschwächte** (entkräftete), **mageren**, insbesondere "Alten Leuten".

### 12 – Verdauungsorgane

- Bauch: – Leber- und Milzvergrößerung.

### 21 – Bewegungsapparat

- Gelenke: – Gelenkschwellungen (keine Ergussbildung, nicht fluktuierend).

### 33 – Gefäße

- Venen: – Phlebitis (Venenentzündung); *auch*: Phlegmasia alba dolens.

### 41 – Lymphknoten

- siehe 51 – Abszesse; *ferner*: skrophulöse Lymphdrüsenanschwellungen.

## Malleinum

### 51 – Haut

Eiterungen und Infektionen der Haut:

- Knötchenbildungen; Knötchen auf den Nasenflügeln; Knötchen im Arm;
- Pusteln und **Abszesse**; **pustulöse**, bösartige Geschwüre der Haut; Ulzera;
  - (Neigung zu) Abszessbildungen im Gesicht;
- *auch*: Hauteiterungen mit Reaktion des Lymphsystems (Lymphangitis, eitriger Blutvergiftung);
  - schmerzhafte Schwellung aller Drüsen im Gesicht;
- *ferner*; bösartiges Erysipel.

Weitere Hautaffektionen: – Ekzeme.

### 54 – Nervensystem

Allgemeines: – Meningitis.

### 80 – Psyche

Geist: – Verwirrung: nächtliche Delirien.

### 92 – "Alte Leute"

- 11 – **chronischer Husten** alter Menschen: siehe 11 chronische Lungenerkrankungen;
  - Husten < im Winter und < im Frühjahr.



# Mancinella



## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Mancinella	Abkürzung (Synthesis): <b>Manc.</b>
	Synonyma: –	offiziell: <b>Hippomane mancinella</b>
Ausgangsstoff:	Verwendet wird ein Gemisch aus annähernd gleichen Teilen der frischen Blätter, Rinde und Früchte von <i>Hippomane mancinella</i> L.	
Autoren:	H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C6-30	MEZGER: D4, D3
	STAUFFER: D4	VOISIN: s. AMB

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Empfindungen: – Gefühl von unnatürlicher Leichtigkeit, als flöge man durch die Luft.

Infektionen, Fieber: – Scharlach mit frieselarartigem Erythem oder Bläschen;

– Fieber mit brennender Hitze, aber mit der Neigung, sich im Bett zuzudecken.

Schmerzen:

– äußerlich brennende Schmerzen; "Schärfe", Brennen und Beißen in verschiedenen Teilen.

Schweiß: – scharfer, klebriger Fußschweiß.

Vergiftungen:

– an allen Stellen, die mit dem Saft oder dem Tau der Bäume in Berührung kommen, bilden sich Bläschen und Blasen, die nachher ohne Eiterung, mit folgender Abschuppung verschwinden.

Verletzungen: – Manc. begünstigt schnelle Wundheilung; (scheint guten Einfluss auf die Haut zu haben, so dass etwas Wundes schneller heilt als sonst)".

### 02 – Modalitäten

Berührung < Berührung.

Nässe < Feuchtigkeit.

Wärme und Kälte < **Kälte**, < kalte Füße.

### 10 – Schleimhäute

– Schleimhautreizungen (ähnlich Euph-res. und Canth.).

### 11 – Atemorgane

Nase: – Druck an der Nasenwurzel; Geruch wie von Zwiebeln (in der Nase);

– Geruchshalluzinationen: glaubt, Schießpulver, Mist (Dung) usw. zu riechen.

Mandeln, Rachen, innerer Hals: – siehe 12 – Entzündung der Mundhöhle und des Rachens.

Husten: – Husten < durch kalte Getränke.

Atmung, Brustkorb: – dauerndes Erstickungsgefühl vom Magen her;

– Schmerz hinter dem Brustbein.

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: **Entzündung der Mundhöhle, der Mandeln und des Rachens (C4-5):**

– *Symptome:* – akute oder subakute Entzündung, Reizung; *auch:* linksseitige Diphtherie;

– Mund und Zunge sind mit kleinen Bläschen bedeckt;

– Brennen und Stechen im Mund, nicht > durch kaltes Wasser;

– der Mund ist so schlimm, dass nur flüssige Nahrung aufgenommen werden kann;

– mit **reichlichem, stinkendem**, auch gelblichem **Speichelfluss**;

– mit **stinkendem Mundgeruch**; der Geruch wird von dem Patienten selbst wahrgenommen;

– geschwollene Mandeln; Brennen der Schlundenge;

– **schneidende Schmerzen** im Rachen < **durch kalte Getränke**;

– Gefühl von **Zuschnürung** des Halses und Erstickungsnot;

– **erstickendes Würgegefühl** (Zuschnüren) steigt beim Reden im Hals auf und hindert (am Sprechen und) am Trinken von Wasser, obwohl Durst darauf besteht;

– mit Schmerzen beim Schlucken (Dysphagie) < Kalttrinken; Verlangen nach kaltem Wasser;

– Krämpfe (Spasmen) der Speiseröhre;

## Mancinella



- *weitere Symptome des Magen-Darm-Kanals:* – Blutgeschmack, pfeffriger Geschmack im Mund;
  - weißbelegte Zunge mit Brennen und Kribbeln (Prickeln);
  - Verlängerung des Zäpfchens (das Zäpfchen hängt lang herab);
- *Begleitsymptome:*
  - 02 – Verlangen sich abzudecken;
  - 64 – Gesichtskongestion (Blutandrang zum Gesicht);
  - 80 – Depression: siehe 80.

### Magen:

- *Schlucken:* – Schluckbeschwerden (Dysphagie) durch Einschnürung von Hals und Ösophagus;
- *Schmerzen:* Magenschmerzen nach dem Trinken;
  - Gefühl, als hätte sich der Magen zu einem Klumpen zusammengezogen, was sich dann plötzlich wieder löst (öffnet);
  - "fliegende Hitze mit einem Gefühl, als schlägen Flammen aus der Magengegend heraus";
- *Erbrechen:* – brennende Schmerzen und schwarzes Erbrechen; wiederholtes grünes Erbrechen;
  - Erbrechen von Speisen, gefolgt von starker Kolik und reichlichem Durchfall;
- *ferner:* Schwellung der Magengegend.

### Essen und Trinken: – < Essen; Durst auf kaltes Wasser; < kalte Getränke;

- Abneigung gegen Fleisch, Brot, Wein.

### Bauch: **Darmentzündung** (Enteritis) (C4-6):

- **akute** Entzündung: Durchfälle mit Schmerzen "wie wund", mit Brennen im Bauch und am After;
  - Durchfälle < nachmittags und < bei feuchtem Wetter;
  - Bauchschmerzen nach dem Trinken; Kolik, < durch kalte Getränke;
  - Kolik mit grünen oder blutigen Entleerungen; wiederholtes grünes Erbrechen;
  - Rumoren im Bauch, bes. der linken Bauchseite < Bewegung;
    - Rumoren < tiefes Einatmen, < Rechtslage;
  - Erbrechen von Unverdaulichem, danach Kneifen und reichliche Stühle;
- **chronische** Entzündung: Wechsel von brennenden Durchfällen mit Verstopfung.

Durchfall: – siehe Bauch.

Verstopfung: – siehe oben Bauch.

Stuhlgang: – Verstopfung abwechselnd mit Durchfall (siehe oben Bauch).

After: – siehe oben Bauch.

## 14 – Gynäkologie

Regel: – reichliche, unregelmäßige Regel; Klimakterium.

## 23 – Gliedmaße

Gliedmaße, im allgemeinen: – eisige Kälte von Händen und Füßen.

Obere Gliedmaße: – Schmerz im Daumen.

Untere Gliedmaße: – scharfer, klebriger Fußschweiß.

## 31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

Herzschmerzen: – Herzstiche wie von Nadeln.

Pulsveränderungen: – der Puls ist schwach, weich (und sehr groß).

Schwindel: – Schwindel und leichtes, leeres Gefühl im Kopf.

## 51 – Haut

Allgemeines:

- an allen Stellen, die mit dem Saft oder dem Tau der Bäume in Berührung kommen, bilden sich Bläschen und Blasen, die nachher ohne Eiterung verschwinden mit folgender Abschuppung;
- die Kopfhaut juckt;
- Trockenheit (bzw. Trockenheitsgefühl) und fetzenartiges Abschälen der Haut an den Sohlen.

**Hautausschläge** (C4-6): – heftig brennende **Hautreizung** (Dermatitis) und

**Rötungen** (Erytheme: dunkles Erythem; frieselartiges Erythem; auch Erysipel);

- mit starker, extensiver **Blasenbildung**;
  - Bildung **kleiner** oder **großer Blasen** (Pemphigus) oder mit eitergefüllten Blasen (Pusteln);
  - **Bläschen an den Fußsohlen**, mit Beißen; große Blasen, bes. an den Fußsohlen; Herpes labialis;
- mit **scharfer, klebriger Absonderung** (Aussickerungen);

## Mancinella



- mit **Krustenbildung**: es bilden sich braune Krusten und Borken;
  - *auch*: mit Neigung zu Bildung von Geschwüre (Ulzerationen);
  - *auch*: [Jucken, Stechen und Brennen im Gesicht mit aufsteigender Hitze; das Gesicht ist gerötet und geschwollen; am nächsten Tag bilden sich **kleine Bläschen** von der Größe eines Stecknadelkopfes mit gelber Flüssigkeit gefüllt; am folgenden Tag vergehen dies Bläschen unter Abschuppung].
- Proliferative Prozesse: – schwammige Wucherungen.  
Hautanhänge: – Haarausfall nach akuten Krankheiten.

### 52 – Augen und Sehen

Äußeres Auge: **Entzündung der Bindehaut** und der Lider (schlimmster Art) (C4-5):

- heftiges **Brennen der Augäpfel** < strahlende Wärme, < **Schließen der Augen**;
- dumpfes Wehtun hinter den Augen; wunde und **schwere Lider**;
- mit Lichtscheu; mit Trübsichtigkeit; mit Verlust des Sehvermögens (mehrere Tage lang);
- mit Blutandrang zum Kopf.

Sehen: – Lichtscheu; Verlust des Sehvermögens.

### 61 – Kopf, Gesicht

Empfindungen:

- Leeregefühl (oder Leichtigkeitsgefühl) im Kopf, mit Schwindel, beim Umhergehen;

Kopfschmerzen: – Schmerzen im Scheitel < im Liegen.

Gesicht: – siehe 51; **geschwollenes**, fleckiges Gesicht; Herpes labialis.

### 80 – Psyche

Geist :

- **plötzliche Gedankenflucht**; die Gedanken vergehen plötzlich; vergisst, was sie tun will; [wenn sie aufsteht, um vom anderen Ende des Zimmers etwas zu holen, so hat sie schon vergessen, was sie dort wollte]; ziellose Gedanken;
- *auch*: Stumpfheit des Geistes mit Gleichgültigkeit.

Gemüt: – *Angst, Furcht*: Furcht vor bösen Geistern;

- fürchtet, verrückt, wahnsinnig zu werden, den Verstand zu verlieren.

### Depressionen bei Frauen

Potenzen: – C6-7: mit sexueller Erregung; C9-M: ohne sexuelle Erregung;

Symptome: – ständiges **Grübeln** (siehe unten Inhalte, Auslösungen);

- **Schweigsamkeit**; Abneigung zu antworten, Abneigung gegen (jegliche) Unterhaltung);
- Abneigung gegen Arbeit;

Inhalte, Auslösungen:

- [HERING: Depressionen in der Pubertät und im Klimakterium, mit vermehrter Sexualität];
- **pubertierende Mädchen**, schwangere Frauen oder Frauen in den **Wechseljahren**;
- mit **zwanghaftem** (bewussten oder unbewusstem) **Grübeln** über die eigene Sexualität;
- über **Heiratsideen**, über die **Ehelosigkeit** oder über das **Ende der genitalen Aktivität**;

Weitere psychische Symptome: – geistige Schwäche; verliert den gedanklichen Faden;

- Furchtsamkeit (siehe oben Geist); fürchtet, verrückt zu werden;
- Schüchternheit; Heimweh;

somatische Begleitsymptome:

- 02 – AZ > Wärme;
- 14 – Hirnkongestion < vor den Regeln;
- 23 – Kälte, Schwere und Taubheit der Hände;
- 61 – Kopfschmerzen < strahlende Wärme (Herdfeuer u.ä.);
- 71 – Schlafsucht (Somnolenz); vergebliches (frustranes) Bedürfnis zu gähnen;
- 42 – Sexualität: siehe oben Potenzen.

– *Erregung*: – Gemütsbeschwerden infolge von übermäßiger Freude;

- *auch*: < Zorn; *auch*: tiefe innere Ruhe.





## Manganum carbonicum

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Manganum carbonicum Abkürzung (Synthesis): **Mang-c.**  
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: –
- Ausgangsstoff:** Verwendet wird Mangancarbonat,  $MnCO_3 \cdot H_2O$ .
- Gegenanzeigen:** D3: Schwangerschaft und Stillzeit; nicht anwenden bei Säuglingen und Kleinkindern.
- Autoren:** Siehe zunächst Manganum aceticum: Vorbemerkungen zu den Manganpräparaten bei den Autoren.  
Keiner der Autoren (H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN) beschreibt zu Mang-c. ein eigenes Arzneimittelbild.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** siehe Manganum aceticum.
- Beurteilung:** Es besteht zu Mang-c. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Entzündungen der oberen Luftwege; chronische Hauterkrankungen; Knochen- und Gelenkschmerzen; Blutarmut und Schwäche; Lähmungen.

### Arzneimittelbild

siehe Manganum aceticum



# Manganum metallicum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Manganum metallicum	Abkürzung (Synthesis): <b>Mang-met.</b>
	Synonyma: –	offiziell: wie gebräuchlich
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Mangan, Mn.	
Gegenanzeigen:	D3: Schwangerschaft und Stillzeit. Nicht anwenden bei Säuglingen und Kleinkindern.	
Autoren:	Siehe zunächst Manganum aceticum: Vorbemerkungen zu den Manganpräparaten bei den Autoren; nur VOISIN handelt Mang-met. ab.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	VOISIN: s. AMB	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Schwäche: – siehe 41 Anämie.

### 11 – Atemorgane

Rachen: – erweiterte Rachenvenen.

Kehlkopf:

- **subakute Kehlkopfentzündung** (Laryngitis) (C4-6):
  - ausgelöst durch **Nässe + Kälte** (feuchte Kälte);
  - mit einem Gefühl, als sei die Schleimhaut im Kehlkopf "**wie wund**",
  - oder mit heftigen stechenden Schmerzen seitlich am Kehlkopf, die beim Schlucken zu den Ohren ausstrahlen;
  - *ferner*: mit Speichelfluss;
  - oft entwickelt sich nach der Kehlkopfentzündung eine Bronchitis (siehe unten Husten);
- **chronische Heiserkeit** (C5-9),
- oder **rezidivierende** Heiserkeit, bei **Nässe + Kälte** rezidivierend;
- oder **ständige Heiserkeit**, mit "Unsicherheit" der Stimme < morgens, < an der frischen Luft;
- *ferner*: spricht monoton mit tiefer Stimme.

**Husten** (Bronchitis) (C5-9): – *Symptome*: – **trockener** und anfallsweise auftretender **Husten**;

- mit anstrengendem Auswerfen spärlicher, klebriger **gelber Klumpen**;
- *Modalitäten*: < **Sprechen**, < Lachen, < tiefes Atmen; < Gehen, > **Rückenlage**;
- *ferner*: < **Nässe + Kälte** (feuchte Kälte), < Wetterwechsel;
- *weitere Symptome*: – *auch*: mit Trockenheit und Brennen im Kehlkopf;
- *auch*: bei Kehlkopftuberkulose oder Lungentuberkulose;
- krampfartiger Husten, ausgelöst durch Kratzen im Ohr;
- Asthmaanfälle beim Schlafen in einem Federbett;
- besonders bei **schwachen** und **anämischen** Patienten.

### 21 – Bewegungsapparat

Allgemeines: **Subakute** oder **chronische Erkrankungen** (C6-30):

- **rheumatische** oder **entzündliche** Affektionen der Knochen, Knochenhaut oder Gelenke;
- *Symptome*: – stechende, ziehende oder "wühlende" Schmerzen;
- mit < **abends**, < **nachts**, < Berührung, < **nass-kaltes** Wetter, < Wetterwechsel;
- rote, glänzende **Schwellung** bei subakuten Schüben, mit < der Berührungsempfindlichkeit;
- *Lokalisationen*: – Schienbein (Tibia, Knochenhautentzündung);
- Großzehen; **kleine Gelenke** (einseitiger oder diagonal Befall);
- *Begleitsymptome*: – ein gewisser Grad von **Schwäche und Anämie** (siehe 41).

### 41 – Blut

**Anämie** (C6-200):

- *Symptome*: ausgeprägte **Blässe** des Gesichts;
  - mit Ringen um die Augen, mit kränklichem, leidendem Gesichtsausdruck;
- große **Schwäche**, mit dem **Verlangen, sich hinzulegen**, sich auszuruhen;
- mit Verlangen nach Alleinsein und Stille;
- mit einem Gefühl von Zerschlagenheit am ganzen Körper und mit < Berührung;

## Manganum metallicum

- *Modalitäten*: > **ausgestrecktes** Liegen, > Alleinsein und > Ruhe;
- *Begleitsymptome*:
  - 02 – **Empfindlichkeit gegen Nässe + Kälte** und < Nässe + Kälte (und < Wetterwechsel);  
Nässe + Kälte machen: Schnupfen, Heiserkeit, Husten, kolikartige Bauchschmerzen,  
Gelenkschmerzen und Schwerhörigkeit;
  - 12 – Appetitlosigkeit oder rasche Sättigung; kein Durst;  
– Verstopfung: die Stühle sind knotig und trocken; die Entleerung ist schwierig;
  - 14 – spärliche und kurze Regel; die Regel setzt i.a. zu früh ein;
  - 51 – unheilsame Haut, mit Neigung zu Geschwürbildungen (leicht ulzerierend);  
– juckende und Risse bildende Hautausschläge in den Gelenkbeugen;
  - 52 – Augenschmerzen bei feinen, die Augen anstrengenden Arbeiten;
  - 53 – Pfeifen in den Ohren;
  - 61 – **Kopfschmerzen** < Druck, < Erschütterungen, > an der frischen Luft, > Liegen;  
– mit einem Gefühl von Vergrößerung des Kopfes;  
– mit Klopfen im Kopf (Blutandrang, das Gesicht bleibt jedoch blass);  
– mit großer Berührungsempfindlichkeit der behaarten Kopfhaut;
  - 71 – Müdigkeit, viel Gähnen.

### 51 – Haut

Hautausschläge: **Verschiedene Hauterkrankungen (C4-6)**:

- oberflächliche Hautaffektionen (Exkoriationen) oder Risse (Fissuren) der Haut;
- trockene, schuppige und juckende **Hautausschläge**, vor allem **in Gelenkbeugen**;  
– Kratzen kann den Juckreiz lindern, verschlimmert aber den Hautausschlag;
- rote, erhabene, **schmerzhafte Flecken der Haut**, vor allem in der Nähe von Gelenken;  
– oder vor dem Schienbein (Mang. ist ein gutes Mittel beim Erythema nodosum).

### 52 – Augen

Allgemeines: – Augenschmerzen bei feinen, die Augen anstrengenden Arbeiten.

### 53 – Ohren und Hören

Mittelohr: **Tubenkatarrh**, Mittelohraffektionen (C5-6):

- *Symptome*: – Gefühl, als sei das Ohr verstopft;  
– schlechtes Hören, **Schwerhörigkeit** < bei **nasskaltem** Wetter;
- Ohrgeräusche: Pfeifen in den Ohren;  
– Knallen und Stechen in den Ohren beim Schnutzen der Nase, Schlucken, Lachen oder Sprechen.

Hören: – siehe oben Tubenkatarrh.

### 54 – Nervensystem

**Lähmungen (C9-M)**:

- die hier gemachten Ausführungen sind fast identische mit denen bei Mang-act. gemachten;
- *Klinisches, Indikationen*:
  - Befall der Vorderhornzellen des Rückenmarks und der Muskeln des Bewegungsapparates;
  - Multiple Sklerose und ähnliche Leiden (mit fibrillären Muskelzuckungen);
  - Paraplegie (doppelseitige Lähmungen), fortschreitende Paraplegie, Poliomyelitis;
  - Parkinsonismus (und Paralysis agitans [Parkinson-Krankheit]); (**VOISIN: bei Parkinsonismus** sind die Erfolge trotz der ausgeprägten Symptomenähnlichkeit **oft sehr enttäuschend**);
  - Wilson-Krankheit (Degeneratio hepatolenticularis = krankhafte Veränderungen der Leber in Verbindung mit einer degenerativen Erkrankung des Linsenkerns im Gehirn);
- *Hauptsymptome*: – **aufsteigende** und allmählich **zunehmende** Lähmung, bes. **beider Beine**;  
– eigentümlich **schleppender, klebriger Gang**; gebeugte Haltung, **geht vornübergebeugt**;  
– Erhöhung des Muskeltonus und deutlich gesteigerte Reflexe;  
– Propulsion; Neigung zum **Vornüberfallen**; Bergabgehen führt zu Zwangslaufen und Hinfallen;  
auch: Schwindel im Sitzen und Stehen: muss sich festhalten, um nicht nach vorne zu fallen;  
– Trippelgang; **taumelnder, unsicherer Gang**;  
– eine Art Steppergang: tritt beim Gehen mit den Metatarsophalangealgelenken auf [geht auf den Zehenballen, geht auf den Mittelfußknochen];  
– Retropulsion (unwillkürliches Rückwärtsgehen);  
– **kann nicht rückwärts gehen, ohne hinzufallen**;

## Manganum metallicum

– *weitere Symptome des Nervensystems:*

- positiver Romberg; Neigung zur **Muskeldystrophie**; "Maskengesicht";
- Tremor, **Zittern** bei Mattigkeit in allen Gelenken; Nystagmus; Zittern der Zunge;
- bulbäre (verwaschene) Sprache; Zwangsweinen, Zwangslachen; verschreibt und verspricht sich;
- schreibt ganz klein (kleine Schrift) mit dem Unvermögen größer schreiben zu können;

– *Begleitsymptome:*

- 01 – Abmagerung; **Schwäche und Anämie**;
- 02 – Überempfindlichkeit gegen **Nässe + Kälte**; < Nässe + Kälte;
- 12 – **Speichelfluss**;
- 21 – Knochen- und **Gelenkschmerzen** (siehe 21);
  - die Schmerzen sind < **abends**, < **nachts**, < Berührung und < **nass-kaltem** Wetter;
- 31 – Herzschwäche und unregelmäßiger Herzaktionen;
- 51 – Störungen der Haut; Risse (**Fissuren**) in den **Gelenkbeugen** (an den Gelenkfalten);
- 80 – Traurigkeit; Verlangen nach **Alleinsein und Stille**; spricht mit **monotoner**, tiefer Stimme.

### 71 – Schlaf

Im Schlaf: – beklemmende Träume, die deutlich in Erinnerung bleiben.

### 80 – Psyche

Gemüt: – Ängstlichkeit, die zum schnelleren Gehen antreibt, was die Ängstlichkeit aber steigert.



## Manganum muriaticum

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Manganum muriaticum Abkürzung (Synthesis): **Mang-m.**  
offiziell: **Manganum chloratum** Synonyma: –
- Ausgangsstoff:** Nach HAB. Verwendet wird Mangan(II)-chlorid, das mindestens 99,0 und höchstens 101,0 Prozent  $MnCl_2 \cdot 4 H_2O$  enthält.
- Gegenanzeigen:** D3: Schwangerschaft und Stillzeit; nicht anwenden bei Säuglingen und Kleinkindern.
- Autoren:** Siehe zunächst Manganum aceticum: Vorbemerkungen zu den Manganpräparaten bei den Autoren;  
nur BOERICKE und VOISIN handeln Mang-mur. sehr kurz ab.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: keine Angaben. VOISIN: siehe AMB.
- Beurteilung:** Mang-m. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Mang-m. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Knochen- und Gelenkschmerzen.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Mang-m. sind mir nicht bekannt.  
Mang-m. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Mang-m. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Mang-m. vergessen.**

### Arzneimittelbild

#### 12 – Verdauungsorgane

Magen: – Aufstoßen.

Bauch: – Kollern im Bauch.

Verstopfung: – Verstopfung (owA).

#### 21 – Bewegungsapparat

- rheumatische Schmerzen, Schmerzen bei Knochen- und Knochenhautentzündung (C5-8):
  - mit den gleichen Symptomen wie bei Manganum metallicum;
  - Schmerzen der Knöchel ;
  - Manganum muriaticum ist in diesen Fällen dem Manganum metallicum vorzuziehen.



# Manganum oxydatum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Manganum oxydatum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Mang-o.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Das Ausgangsmaterial ist anhand des vorliegenden Erkenntnismaterials nicht bestimmbar. Verwendung finden sowohl Mangan(II)- als auch Mangan(III)- und Mangan(VI)-oxid.	
Autoren:	Siehe zunächst Manganum aceticum: Vorbemerkungen zu den Manganpräparaten bei den Autoren; nur BOERICKE und VOISIN handeln Mang-o. sehr kurz ab.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: D3.	VOISIN: C9-30.
Beurteilung:	Mang-o. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Mang-o. eine Negativ-Monographie (siehe Ausgangsstoff). Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Mang-o. sind mir nicht bekannt. Mang-o. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Mang-o. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Mang-o. vergessen.</b>	

## Arzneimittelbild

### 11 – Atemorgane

Kehlkopf: – spricht leise und monoton.

### 14 – Gynäkologie

Regel: – Regelschmerzen, mit Koliken und Durchfall.

### 21 – Bewegungsapparat

– Schmerzen im Schienbein.

### 54 – Nervensystem

Unwillkürliche Bewegungen: – Muskelzuckungen, Wadenkrämpfe und steife Beinmuskulatur.

Lähmungen: – **Parkinsonartige** Lähmungen:

- progressive, aufsteigende Lähmung; (Symptome ähnlich einer Schüttellähmung, einer progressiven lentikulären Degeneration und Pseudoparalyse und Bulbärparalyse);
- eigentümlich schleppender Gang; mit starrem Gesichtsausdruck;
- mit eintöniger (monotoner), tiefer, Stimme; mit Schläfrigkeit (Somnolenz);
- VOISIN: (C9-30); die Wirkung ist jedoch unbefriedigend.

### 61 – Gesicht

Gesicht: – starrer, unbeweglicher Gesichtsausdruck ("Maskengesicht").

### 71 – Schlaf

– ermüdet leicht, wird leicht schläfrig.

### 80 – Psyche

Gemüt: – siehe auch 61 Gesicht; gelegentliches unkontrolliertes Lachen (Gelächter).



## Manganum sulfuricum

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Manganum sulfuricum Abkürzung (Synthesis): **Mang-s.**  
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: (Mangansulfat)
- Ausgangsstoff:** Nach HAB. Verwendet wird Mangan(II)-sulfat, das mindestens 99,0 und höchstens 101,0 Prozent  $MnSO_4 \cdot H_2O$  enthält.
- Gegenanzeigen:** D3: Schwangerschaft und Stillzeit; nicht anwenden bei Säuglingen und Kleinkindern.
- Autoren:** Siehe zunächst Manganum aceticum: Vorbemerkungen zu den Manganpräparaten bei den Autoren. Nur BOERICKE und VOISIN handeln Mang-s. kurz ab.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: keine Angaben. VOISIN: keine Angaben.
- Beurteilung:** Mang-s. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Mang-s. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Chronische Leberstörungen; Schwäche bei Blutarmut.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Mang-s. sind mir nicht bekannt.  
Mang-s. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Mang-s. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Mang-s. vergessen.**

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Schwäche: – bei Anämie, mit dem Verlangen zu liegen.

#### 11 – Atemorgane

– Kehlkopfezündung (owA); Bronchitis (owA).

#### 12 – Verdauungsorgane

Bauch: – chronische **Leberstörungen** (Hepatitis); mit übermäßiger Absonderung von Galle.

#### 21 – Bewegungsapparat

– Gelenk-, Knochen oder Knochenhautschmerzen (owA).

#### 41 – Blut

– Anämie: siehe 01 Schwäche.

#### 51 – Haut

– Hauterkrankungen: (owA).

#### 53 – Ohren

– Erkrankungen der Ohren: (owA).

#### 54 – Nervensystem

Lähmungen: – aufsteigende Lähmungen (owA).



# Mate

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Mate offiziell: <b>Ilex paraguariensis</b>	Abkürzung (Synthesis): <b>Mate</b> . Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die getrockneten Blätter von <i>Ilex paraguariensis</i> St. HIL.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben.	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Mate. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Mate. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Verdauungsschwäche. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Mate. sind mir nicht bekannt. Mate. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Mate. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Schwäche: – Schwäche, Schläfrigkeit und Schlafsucht (Somnolenz).

Schweiße: – siehe Verletzungen.

Verletzungen: – Mate. soll ein Prophylaktikum gegen Sonnenstich sein, da es sicher den Kreislauf anregt, das Schwitzen und die Harnausscheidung fördert.

### 11 – Atemorgane

Rachen, innerer Hals: – Trockenheit des Rachens (und des Mundes).

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – Trockenheit im Mund und des Rachens.

Magen: – Sodbrennen (Pyrosis).

Essen und Trinken: – Appetitlosigkeit.

Bauch: – Oberbauchschmerzen: siehe Verdauungsschwäche.

#### Verdauungsschwäche (D<sub>3</sub>-C<sub>4</sub>):

– *Symptome*: – ständige Oberbauchschmerzen (im Epigastrium);

– Trockenheit im Mund (und Rachen); Appetitlosigkeit;

– *Begleitsymptome*: – Schwäche und Schläfrigkeit; Depression, Traurigkeit.

### 13 – Harnorgane

Harn: – Verminderung der Harnausscheidung.

Nieren, Harnleiter: – Nierenkolik.

### 51 – Haut

Allgemeines: – Juckreiz (Pruritus) der Haut.

### 61 – Kopf, Gesicht

Kopfschmerzen: – Kopfschmerzen; Migräne (Hemikranie).

### 71 – Schlaf

Allgemeines: – Schläfrigkeit, Schlafsucht (Somnolenz) und Schwäche.

### 80 – Psyche

Gemüt: – Depression, Traurigkeit; Unfähig zur Arbeit; Depression mit Nervosität.





## Medusa

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Medusa	Abkürzung (Synthesis): <b>Medus.</b>
	offiziell: <b>Aurelia aurita</b>	Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die ganze, lebende Lappenqualle, <i>Aurelia aurita</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben.	MEZGER: D2-3.
	STAUFFER: D6-30.	VOISIN: siehe AMB.
Beurteilung:	Medus. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Medus. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Nesselsucht. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Medus. sind mir nicht bekannt. Medus. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Medus. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Medus. vergessen.</b>	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Ödeme: – ödematöse Schwellung des ganzen Gesichts: der Augen, Nase, Ohren, Lippen;  
– mit erschwertem Sprechen, mit Ängsten.

#### 14 – Gynäkologie

Wochenbett: – die Milchsekretion setzt ein nach Ausfall bei allen vorangegangenen Geburten.  
Brüste: – Milchfluss (Galaktorrhö).

#### 51 – Haut

Hautausschläge:

- *Indikationen:* – **Hautrötungen** (Erytheme);
  - **Nesselsucht** (Urtikaria) und **Wundrose** (Erysipel) (C4-5), *auch:* angioneurotische Ödeme;
  - Ausschlag mit Blasen und Pusteln, besonders auf Gesicht, Armen, Schultern, Brust;
- *Lokalisationen:* Gesicht (Augen, Nase, Ohren, Lippen) oder in der oberen Körperhälfte.
- *Symptome:* – brennende, stechende Hitze der Haut; Taubheit der Haut;
  - ödematöse Schwellung (Gedunsenheit) des ganzen Gesichts: der Augen, Nase, Ohren, Lippen;
  - *auch:* nesselartige Ausschläge mit Nierenreizung.



## Melissa officinalis

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Melissa officinalis offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Melis.</b> Synonyma: (Melisse)
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen Blätter von <i>Melissa officinalis</i> L.	
Autoren:	H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	VOISIN: siehe AMB	
Beurteilung:	Melis. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Melis. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Regelstörungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Melis. sind mir nicht bekannt. Melis. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Melis. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Melis. vergessen.</b>	

### Arzneimittelbild

#### 14 – Gynäkologie

- Regel: – späte erste Regel (primäre Amenorrhö( **D3**): bei jungen Mädchen.  
– spärliche und kurze Regel (**C4**): bei frigiden jungen Frauen (Mädchen),

#### 72 – Sexualität

- Bei Männern: – Impotenz (**C4-5**): – physisch und psychisch;  
– mit verzögerter oder fehlender Erektion; mit fehlender Ejakulation.



## Meloe majalis

### Vorbemerkungen

**Bezeichnungen:** gebräuchlich: *Meloe majalis*                      Abkürzung (Synthesis): **Meloe-m.**  
                          offiziell:    *Meloe proscarabaeus*        Synonyma: (Ölkäfer)

**Ausgangsstoff:**    Verwendet wird der lebende Maiwurm, *Meloe proscarabaeus* L.

**Autoren:**            H.VOISIN.

**Beziehungen:**    Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

**Potenzen:**           VOISIN: siehe AMB

**Beurteilung:**      *Meloe-m.* wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
                          Es besteht zu *Meloe-m.* eine **Negativ**-Monographie.  
                          Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu *Meloe-m.* sind mir nicht bekannt.  
                          *Meloe-m.* ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
                          *Meloe-m.* wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
                          Man sollte **Meloe-m. vergessen.**

### Arzneimittelbild

#### 11 – Atemorgane

**Rippenfell:** – Feuchte Rippenfellentzündung (C4-5):

- sero-fibrinöse Pleuritis (Pleuraexsudativa);
- mit Schmerzen im unteren Brustkorbbereich (Thoraxbasis);
- mit häufigem, trockenem Husten;
- *auch*, wenn ein ziemlich dicker, klebriger Schleimauswurf sich einstellt.



# Menispermum canadense

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Menispermum canadense Abkürzung (Synthesis): **Menis.**  
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: –

Ausgangsstoff: Verwendet werden die frischen, oberirdischen Teile von *Menispermum canadense* L.

Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: C3 VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Menis. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Menis. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Kopfschmerzen.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Menis. sind mir nicht bekannt.  
Menis. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Menis. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

## Arzneimittelbild

### 11 – Atemorgane

Rachen, innerer Hals: – Trockenheit des Rachens (und des Mundes).

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – Trockenheit von Mund (und Rachen); *auch*: Speichelfluss.

### 22 – Wirbelsäule

– Schmerzen der Wirbelsäule (siehe 61); Rückenschmerzen.

### 23 – Gliedmaße

Obere Gliedmaße: – Schmerzen der Schultern, der Ellenbögen.

Untere Gliedmaße: – Schmerzen der Oberschenkel, der Beine (wie geprellt).

### 51 – Haut

Allgemeines: – Jucken überall.

### 61 – Kopf

Kopfschmerzen: – **Kopfschmerzen** und **Migräne** (C4-5): – Kopfschmerzen bei Hypertonikern;  
– mit berstenden, von außen nach innen drückenden Kopfschmerzen;  
– Schmerzen, die von der Stirn (und den Schläfen) zum Hinterkopf und in die Wirbelsäule ziehen;  
– mit schmerzhafter Schwäche der Ober- und Unterschenkel;  
– besonders, wenn das Verlangen besteht, sich zu recken, zu gähnen;  
– mit lebhaften Träumen;  
– besonders, wenn der Patient nervös und unruhig ist.



## Mentha piperita

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Mentha piperita offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Menth.</b> Synonyma: (Pfefferminze)
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, zur Blütezeit geernteten, oberirdischen Teile von <i>Mentha piperita</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Ø (1-20 Tr.) -C30	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Menth. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Menth. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Erkältungskrankheiten. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Menth. sind mir nicht bekannt. Menth. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Menth. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

### Arzneimittelbild

#### 11 – Atemorgane

Nase: – berührungsempfindliche Nasenspitze.

Kehlkopf: **Kehlkopf- und Luftröhrenentzündung** (Laryngitis, Laryngotracheitis) (C4-5):

- akute oder subakute Entzündung; Erkältung; heisere Stimme;
- Gefühl von Reizung des Kehlkopfes und der Luftröhre;
- Trockenheit und Schmerzen des Kehlkopfes wie von (überkreuzliegenden) Nadeln;
- trockener Husten < Einatmen **kalter Luft**, < **Tabakrauch**, < **Staub**, < **Nebel**, < Sprechen;
- mit Berührungsempfindlichkeit des "Halsgrübchens" (Suprasternalgrube);
- *auch*: Erkältung mit Blähsucht.

#### 12 – Verdauungsorgane

Magen: – Magenschmerzen.

Bauch: – aufgetriebener Bauch, was im Schlaf stört; Bauchkoliken bei Kindern;

- Gallenkolik mit starker Gasansammlung;

#### 51 – Haut

Allgemeines: – Jucken von Arm und Hand beim Schreiben; jeder Kratzer wird zur Schwäre;

Hautausschläge: – Herpes zoster (Ars., Ran-b.).



# Mentholum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Mentholum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Mentho.</b> Synonyma: (Menthol)
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Menthol (1R, 3R, 4S)-3-o-Menthanol), C <sub>10</sub> H <sub>20</sub> O.	
Gegenanzeigen:	Bei Säuglingen und Kleinkindern bis zum 2. Lebensjahr soll Mentholum erst ab D4 verabreicht werden.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C6	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Mentho. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Mentho. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Akuter Erkältungsschnupfen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Mentho. sind mir nicht bekannt. Mentho. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Mentho. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 11 – Atemorgane

**Erkältung (C4-5):** – akute oder subakute Erkältung;

- starke Reizung der Nasenschleimhaut (grippaler Schnupfen);
  - aber nur **wenig, wässriger Schnupfen**; *auch*: Abfließen des Schupfens zum Rachen;
  - manchmal mit einem Kältegefühl in der Nase oder abwechselnd Kälte und Hitze in der Nase;
- oft mit Beteiligung der **Nasennebenhöhlen** (Stirn- und Kieferhöhlen);
  - mit Schmerzen über den Augen oder im Oberkieferbereich;
- Kitzeln in der Rachenenge;
- oft mit Tubenkatarrh; Hörverschlechterung, Gefühl der Verstopfung in den Eustachischen Röhren;
- *auch*: kurzer, trockener Husten, < Rauchen;
- *auch*: asthmatische Atmung mit kongestivem Kopfschmerz;
- *auch*: stechende Schmerzen in der Herzgegend, die in die ganze Brust ausstrahlen;
- oft mit Beteiligung der **Bindehäute** (Konjunktiven), aber nur wenig Tränen der Augen;
  - mit Schmerzen in den Augäpfeln.

**Nase:** – siehe oben Erkältung.

**Mandeln, Rachen:** – siehe oben Erkältung.

**Husten:** – siehe oben Erkältung.

**Atmung:** – siehe oben Erkältung.

### 14 – Gynäkologie

**Scheide, Scham:** – Juckreiz (Pruritus vulvae).

### 22 – Wirbelsäule

**Im allgemeinen:** – neuritische Schmerzen und Missempfindungen im Bereich der Wirbelsäule.

**HWS:** – Muskelschmerzen im Halsgebiet.

**LWS:** – Schmerzhaftigkeit der Lumbalmuskeln.

### 31 – Herz

**Herzschmerzen:** – Schmerzen der Herzgegend: siehe 11 Erkältung.

### 51 – Haut

**Allgemeines:** – Juckreiz der Haut (owA); bes. Juckreiz des weiblichen Genitale (Pruritus vulvae).

### 52 – Augen

**Allgemeines:** – Schmerzen der Augäpfel: siehe 11 Erkältung.

## **Mentholum**

### **53 – Hören**

Hören: – Verschlechterung des Hörens: siehe 11 Erkältung.

### **61 – Kopf, Gesicht**

Kopfschmerzen: – kongestive (klopfende) Kopfschmerzen bei asthmatischer Atmung  
– Stirnkopfschmerzen; Schmerz über der Stirnhöhle, der hinunter in die Augäpfel zieht;  
– Supraorbitalschmerz linke (Schmerzen über dem linken Auge);

Gesicht: – Gesichtsschmerz über dem Jochbein mit Taubheit.

### **80 – Psyche**

Geist: – Geistesverwirrung.



# Mercurialis perennis

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Mercurialis perennis offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Merl.</b> Synonyma: (Bingelkraut)
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die frische, ganze, zur Blütezeit geerntete Pflanze von <i>Mercurialis perennis</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Merl. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Merl. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Seltene oder ausbleibende Regelblutungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Merl. sind mir nicht bekannt. Merl. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Merl. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Merl. vergessen</b> .	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Proliferative Prozesse: – sehr empfindlicher Tumor am Schwertfortsatz.

Schwäche: – große Erschöpfung und Benommenheit.

### 11 – Atemorgane

Nase: – wunde Nasenöffnungen; fühlt die Nase; hat das Gefühl, zwei Nasen zu haben.

Mandeln, Rachen, innerer Hals: – große Trockenheit von Rachen (und Mund);

– Geschwüre an Gaumen, Mandeln und hinten im Rachen.

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – große Trockenheit von Mund (und Rachen);

– brennende Blasen auf Zunge, Lippen und Wangen; schwere, trockene und taube Zunge;

### 14 – Gynäkologie

Regel: – **spärliche**, schmerzhafte, **seltene** oder **ausbleibende Regelblutungen** (C4-5):

– mit genitalem Juckreiz (Pruritus vulvae);

– oder mit einem Gefühl von wollüstiger sexueller Erregung;

– *auch* mit Schmerzen und Schwellung der Mammae;

– mit Blutwallungen; bei gewohnheitsmäßig schwachen und schläfrigen Frauen.

Scheide, Scham und Brüste: – siehe oben Regel.

### 32 – Schwindel

– Schwindel beim Nach-unten-Gehen.

### 61 – Kopf

Kopfschmerzen: – Kopfschmerz wie von einem engen Band über der Stirn.

### 80 – Psyche

Geist: – Benommenheit (und große Erschöpfung); Verwirrung.





## Mercurius aceticus

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Mercurius aceticus      Abkürzung (Synthesis): **Merc-act.**  
offiziell: **Hydrargyrum aceticum oxydulatum**  
Synonyma: (Quecksilberacetat)
- Ausgangsstoff:** Verwendet wird Quecksilber(I)-acetat, C<sub>4</sub> H<sub>8</sub> Hg<sub>2</sub> O<sub>4</sub>.
- Gegenanzeigen:** D4-D7: Nierenfunktionsstörungen; Schwangerschaft, Stillzeit.  
Nicht anwenden bei Säuglingen und Kleinkindern.  
Ab D8: nicht bekannt.
- Autoren:** W.BOERICKE, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: keine Angaben      VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung:** Merc-act. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt.  
Es besteht zu Merc-act. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Bindehautentzündungen.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Merc-act. sind mir nicht bekannt.  
Merc-act. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Merc-act. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Merc-act. vergessen.**

### Arzneimittelbild

#### 11 – Atemorgane

Rachen:

- Rachenaffektionen (C5-6): wie Merc-s., aber mit einem lokalen Gefühl von Hitze und Trockenheit;  
– mit Schwierigkeiten beim Sprechen.

Lunge: – Druck hinter dem Brustbein.

#### 13 – Harnorgane

Harnröhre – Harnröhrenentzündung (Shanker).

#### 51 – Haut

Hautausschläge: – Kopfgrind (Favus, Tinea capitis favosa, Pilzerkrankung der Kopfhaut).

Hautgeschwüre (C5-6): mit sehr schmerzhaften, entzündeten Geschwürsrändern.

#### 52 – Augen

Äußeres Auge: – Affektionen der Augen und Lider (C5-6):

- wie Merc-s., aber mit einem lokalen Gefühl von Hitze und Trockenheit, mit Jucken.





## **Mercurius auratus**

### **33 – Gefäße**

Allgemeines: – siehe 01 Infektionen.

### **51 – Haut**

Hautausschläge:

- Schuppenflechte der Handflächen und Fußsohlen (Psoriasis palmaris und plantaris);
- Psoriasis in Kombination mit syphilitischen Schleimhautentzündungen (Katarrhen).

### **61 – Kopf**

Allgemeines: – Gehirntumore: siehe 01 Proliferative Prozesse.

### **80 – Psyche**

Gemüt: – Depression: siehe 01 Syphilis.



# Mercurius cyanatus

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Mercurius cyanatus Synonyma: (Cyanquecksilber)	Abkürzung (Synthesis): <b>Merc-cy.</b> offiziell: <b>Hydrargyrum bicianatum</b>
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Quecksilber(II)cyanid, Hg(CN) <sub>2</sub> .	
Gegenanzeigen:	D4-7: Nierenfunktionsstörungen; Schwangerschaft, Stillzeit; Nicht anwenden bei Säuglingen und Kleinkindern; Ab D8: Nicht bekannt.	
Autoren:	W.BOERICKE, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER:	
Ergänzend	(Complements): –	
Gut folgend	(Remedies that follow well): –	
Unverträglich	(Incompatibles): –	
Antidote	(Antidoted by): –	
Ähnlich	(Collaterals): Diph. Lach.	
Potenzen:	BOERICKE: C6-30 VOISIN: s. AMB	STAUFFER: keine Angaben

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Blutungen: – Neigung zu Blutungen mit dunklem, (dünn)flüssigem Blut;  
– Neigung zu Blutungen aus allen Körperöffnungen.

Infektionen, Fieber:

- **Akute Infektionskrankheiten** mit ausgeprägter Erschöpfung (C5-9):
  - große allgemeine Erschöpfung (Prostration); Herzmuskelschwäche; rasche Herzaktion;
  - bei Infektionen mit **frühzeitiger, schnell fortschreitender und extremer Erschöpfung**, bes. bei Diphtherie;
  - ausgeprägte **Blässe** des Gesichts; tödliche Blässe vom Ringen nach Atem, wenn Erstickung und Lungenlähmung drohen; *auch* Zyanose; rasche Atmung;
  - mit ausgeprägter **Kälte** des Körpers, mit Kälte der Gliedmaße;
  - mit Neigung zu **stinkenden** Absonderungen (Sekretionen);  
(schnell fortschreitende progredierende lokale Gewebszerstörung mit **Fäulnis**);
  - mit Neigung zu **Blutungen** mit (dünn)flüssigem schwärzlichem Blut;
  - *ferner*: mit Durst; mit verminderter Harnausscheidung (Oligurie);
    - Eiweißausscheidung im Harn (Albuminurie, Proteinurie);
    - Zucken und Hüpfen der Muskeln; Zittern.
- **Diphtherie** und **diphtherieähnliche** Entzündungen der Atemorgane (C4-6):
  - *Vorbemerkung*: – siehe zunächst oben akute Infektionen;
  - Merc-cy. gilt auch als ein wirksames Diphtherie-Prophylaktikum;
  - *Hauptsymptome*: – septische Diphtherie (mit allgemeiner Blutvergiftung), hohes Fieber;
    - bösartig Form der Diphtherie (mit lebensbedrohlichem Verlauf);
    - geschwollen Mandeln (vergrößerte Tonsillen);
    - **gräuliche** oder weißlich-gräuliche, ziemlich **festhaftende** Beläge (Pseudomembranen);  
ausgedehnte, dicke graue Beläge im Hals; weißliche Membranen werden bald dunkel;
    - **Geschwürsbildung**, geschwüriger (nekrotischer) **Zerfall** (Nekrosen) der befallenen Schleimhäute, der Schlundenge, des weichen Gaumens und der Rachenschleimhaut;
      - *auch*: die Schleimhaut sie sieht stellenweise roh aus, bes. bei öffentlichen Rednern;
      - dadurch übler Mundgeruch;
    - frühzeitig einsetzende Lymphknotenschwellung (Drüsenschwellung);
  - *weitere Symptome, Begleitsymptome*:
    - **frühzeitige, schnell fortschreitender und extremer** Erschöpfung (**Prostration**);
      - der Puls ist schnell und schwach, drohender Kollaps; Kälte des Körpers; Zittern;
      - Blässe des Gesichts; Zyanose;
    - Übelkeit und völliger Appetitlosigkeit;
    - bei Nasendiphtherie: Blutungen und stinkende Sekrete;
    - bei Kehlkopfdiphtherie: dicker, zäher Schleim und kruppertiger Husten; Erstickungsanfälle.

## Mercurius cyanatus

Schwäche: – siehe oben Infektionen, Diphtherie.

Schweiß: – starkes Schwitzen; Feuchtigkeit der Haut mit eisiger Kälte.

### 11 – Atemorgane

Nase: – Nasendiphtherie siehe oben; [Diphtherie von Kehlkopf und Nase (Kali-bi.)];

– dunkles **Nasenbluten**; starkes Nasenbluten mehrmals täglich.

Mandeln, Rachen, innerer Hals: – siehe zunächst 01 – Diphtherie;

– raues und wundes Gefühl im (inneren) Hals; starke Rachenrötung;

– Rachen und Hals sind chronisch entzündet, roh, wie wund und das Sprechen schmerzt sehr.

– die Schleimhaut sieht stellenweise roh aus, besonders bei öffentlichen Rednern;

– sehr schwieriges Schlucken; schneidender Schmerz im Rachen beim Schlucken.

Kehlkopf: – Kehlkopfdiphtherie siehe oben; [Diphtherie von Kehlkopf und Nase (Kali-bi.)];

– schneidender Schmerz im Kehlkopf;

– Heiserkeit, Sprechen ist schmerzhaft; Heiserkeit der Redner (NASH).

Husten, Lunge: – kruppartiger Husten, der Erstickungsanfälle auslöst (proviziert);

– akute Pneumonie, Typhuspneumonie.

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – < beim Essen, < Schlucken, < Sprechen;

– **Entzündung der Mundhöhle**: – Merc-cy. wirkt besonders auf die Mundschleimhaut;

– die Mundhöhle ist bedeckt mit Geschwüren (Ulzerationen);

– die Geschwüre im Mund haben grauen Belag;

– (*auch*: syphilitische Geschwüre in der Mundhöhle bei drohender Perforation);

– blasse Zunge; reichlicher Speichelfluss; übler Mundgeruch (übelriechender Atem);

– Schmerz und Schwellung der Speicheldrüsen;

– Geschmack von Adstringentien.

Magen: – Schluckauf; unaufhörlicher Singultus;

– schon der Gedanke an Essen (bzw.; an Trinken von Zuckerwasser) lässt würgen; Milch bessert;

– Übelkeit, blutiges, galliges Erbrechen.

Essen und Trinken: – frühzeitige und vollständige Appetitlosigkeit.

Bauch: – schmerzhafter und druckempfindlicher Bauch.

Durchfall: – (häufig) Durchfall:

– mit schleimigen, grünlichen, schwarzer, blutigen, übelriechenden Stühlen;

– mit starken Bauchschmerzen vor den Entleerungen.

Stuhlgang: – schwarze Stühle.

Enddarm, After: – Blutungen aus dem After;

– **Entzündung des Mastdarms und des Afters** (C5-6):

– mit heftiger **Rötung der Schleimhaut**, auch Rötung um den After;

– mit Neigung zu Geschwürsbildungen;

– die Geschwüre sondern eine wässrige, stinkende Flüssigkeit ab;  
manchmal mit dünnflüssigem schwärzlichen Blut;

– mit sehr **heftigen** (unerträglichen) **Schmerzen**;

– mit heftigem und anhaltendem **Stuhldrang** (Tenesmus).

### 13 – Harnorgane

Harn: – bernsteinfarbener, eiweißhaltiger, spärlicher, schmerzhafter Harn.

Nieren: – akute Nierenentzündung (Nephritis); Nephritis mit großer Schwäche und Frösteln.

Harnentleerungen, Blase: – Harnverhaltung (Anurie).

### 21, 23 – Bewegungsapparat, Gliedmaße

Muskeln: – Zucken und Rucken von Muskeln.

Gliedmaße: – Kälte der Gliedmaße.

### 31, 33 – Herz und Kreislauf, Gefäße

Herzschwäche: – schwaches Herz (owA).

Venen:

– Krampfadern (Varizen) mit großer Berührungsempfindlichkeit des (linken) Unterschenkels.

## Mercurius cyanatus

### 51 – Haut

Allgemeines: – Feuchtigkeit der Haut, mit eisiger Kälte.

### 52 – Augen

Äußeres Auge: – eingesunkene Augen.

### 61 – Kopf, Gesicht

Kopfschmerzen: – schreckliche, grausame Kopfschmerzen < nachts.

Gesicht: – blasses Gesicht; eingesunkene Augen; stierer Blick.

### 80 – Psyche

Gemüt: – *Erregung*: – starke Erregung;

– Anfälle von Wut; Tobsucht; leidenschaftliche Ausbrüche;

– unaufhörliches Reden.

### 91 – Kinder

– nach IMHÄUSER u.a.

11 – **Mandelentzündung (D4-6)**: **schwere, eitrige**, auch **diphtherische** Mandelentzündung;

– mit **zusammenhängenden** Belägen; mit Mundgeruch (fötor ex ore);

– mit starken **Drüsenschwellungen**;

– *auch*: bei nur geringen lokalen Entzündungszeichen, aber bedrohlichem Allgemeinzustand.



## Mercurius jodatus flavus

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Mercurius jodatus flavus	Abkürzung (Synthesis): <b>Merc-i-f.</b>
	offiziell: <b>Hydrargyrum jodatum</b>	
	Synonyma: Mercurius protojodatus, Hydrargyrum jodatum flavum, (gelbes Quecksilberjodid)	
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Quecksilber(I)iodid, Hg <sub>2</sub> I <sub>2</sub> .	
Autoren:	H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER:	
	Ergänzend	(Complements): –
	Gut folgend	(Remedies that follow well): –
	Unverträglich	(Incompatibles): –
	Antidote	(Antidoted by): Hep. Lyc.
	Ähnlich	(Collaterals): Lyc. Merc.
Potenzen:	BOERICKE: C2 – Trit.	MEZGER: D3-6
	STAUFFER: keine Angaben	VOISIN: s. AMB

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Drüsen: – Affinität zu **Drüsen**: zu Halsdrüsen, Lymphknoten, Brustdrüsen.

Infektionen: – **Diphtherie**: siehe 11;

- **Syphilis** im ersten und zweiten Stadium, hartnäckige Formen;
  - Ulcus durum mit nur wenig Schmerzen, aber nicht (ab)heilend;
  - harte Hautpapeln und Geschwüre; harte und torpide Leistendrüsen;
  - Iritis luetica, hier soll Merc-j-f. spezifisch wirken und das beste Mittel sein.

Konstitution: – Syphilis.

#### 02 – Modalitäten

- Berührung < Berührung.
- Bewegung < Aufstehen; Ohnmacht beim Aufstehen.
- Lagen < Liegen auf der linken Seite.
- Wärme und Kälte > im Freien.
- Wetter < bei nasskaltem Wetter.
- Seitigkeit – Symptome der rechten Seite, kreuzweise rechts oben und links unten;
  - oder die Symptome wandern von rechts nach links (Lyc.).

#### 11 – Atemorgane

Nase: – **Schnupfen** (C4-6):

- mit dickem, **gelbem** oder gelbgrünlichem **Sekret** in der Nase und im Nasenrachenraum;
- *auch*: Schleim gelangt durch die Choanen in den Hals und provoziert Räuspern;
- mit Schmerzen in den Stirnhöhlen und
- mit < nachts, < im Liegen, < in der Zimmerwärme und < bei nasskaltem Wetter;
- *ferner*: – empfindlich gegen Gerüche; < Gerüche.

Mandeln: – **Mandelentzündung**, auch Diphtherie (C4-5):

- Angina lacunaris (Entzündung mit gelblich-weißen Pfröpfchen in den Tonsillenkrypten);
- käsige Exsudate mit übelriechendem Atem;
- die Entzündung sitzt **rechtsseitig** oder beginnt rechts und geht dann nach links (Lyc.);
- mit (Kloßgefühl) und mit ständigem Schluckbedürfnis (beständiger Schluckdrang);
- mit Schmerzen < Warmtrinken, (auch > durch kalte Getränke);
- (*auch*: Halsschmerzen beim Leerschlucken, aber > durch warme und kalte Getränke);
- *ferner*: mit heftigen (starken) **Lymphknotenentzündungen** am Hals;
- mit schmutzig-**gelbem Belag auf dem Zungenbasis**, die Zungenspitze und die Zungenränder bleiben oft rot;
- manchmal mit Übelkeit beim Sehen von Speisen.

## Mercurius jodatus flavus

- Rachen: – **Rachenentzündung:** – mit den Modalitäten wie bei der Mandelentzündung;
- Halsschmerzen und Belagbildung (Membranbildung) auf der rechten Seite des inneren Halses;
  - Rachen- und Halsgeschwüre mit dickem, zähem Schleim;
  - kleine Geschwüre (Ulzera) im hinteren Rachen;
  - leicht ablösbare Beläge (Flecken) im entzündeten Rachengebiet;
  - Kloßgefühl und dauernde Neigung zu schlucken;
  - Rachenbeschwerden mit stark geschwellenen Drüsen und charakteristischem Zungenbelag.

### 12 – Verdauungsorgane

- Mund: – *Mundhöhle:* – stinkender Mundgeruch und Atem;
- *Zunge:* – belegte Zunge mit feuchtem Film,
  - oder **dick und gelb belegte Zungenbasis;**
  - die Zungenspitze und **Ränder** (Kanten) können **rot** sein;
  - schlaffe Zunge mit **Zahneindrücken** am Zungenrand;
  - *Zähne:* – Empfindung, als wären die Zähne so lang, dass er nicht essen konnte;
  - die Zähne sind empfindlich, besonders gegen Heißes, Kaltes und Süßigkeiten;
  - Zahnschmerzen nach dem Plombieren; Zahnwurzeleiterung (Pyorrhö);
  - Gefühl von Vollheit, Wühlen und Ziehen in den Zahnwurzeln, mit stetem Drang, die Zähne zusammenzubeißen;
  - hat die Zähne im Schlaf so fest zusammengebissen, dass die Muskeln beim Erwachen lahm, steif und müde sind;
  - *ferner:* – Schwellung der Halslymphknoten (Halsdrüsenanschwellung).
- Magen: – Schwäche- und Leeregefühl im Magen; Übelkeit beim Anblick oder Geruch von Essen;
- Magen. (und Leber)leiden, wenn die Zungensymptome passen.
- Essen und Trinken: – < warme Getränke;
- Abneigung gegen Speisen beim Anblick; Durst auf saure Getränke.
- Bauch: – Leber- (und Magen)leiden, wenn die Zungensymptome passen;
- Bauchschmerzen (in Kombination) mit Herzschmerzen;
  - ohnmachtartiges Übelkeitsgefühl im Unterbauch vor dem Stuhlgang oder vor dem Abgang von Blähungen.
- After: – schwarze Absonderungen (aus dem After), mit dem Stuhl oder außerhalb davon.

### 13 – Harnorgane

- Harn: – reichlicher oder spärlicher Harn; dunkelroter Harn.
- Harnentleerungen, Blase: – Träume vom Wasserlassen (siehe 71).

### 14 – Gynäkologie

- Ausfluss: – Ausfluss bei Mädchen; gelber Ausfluss bei sehr junger Mädchen.
- Brüste: **Entzündliche Brustdrüsenanschwellungen** (Mammatumore) (C4-6):
- meistens rechtsseitige Entzündung; mit deutlicher (ziemlicher) Verhärtung (Induration);
  - mit Schmerzen < nachts und < in der Wärme, ohne oder nur mit geringer < Berührung,
  - ferner > kräftigen Druck;
  - mit Knoten in der Achselhöhle und Blaufärbung des betroffenen Teils;
  - mit Neigung zu starkem, warmem Schweiß und Magen-, Verdauungsstörungen.

### 21, 23 – Bewegungsapparat, Gliedmaße

- Rheuma: – siehe Gliedmaße.
- Knochen: – Knochenschmerzen tief in den Knochen, besonders nachts.
- Gliedmaße: – lähmender Schmerz im rechten Arm < durch Schreiben;
- Schmerz im rechten Unterarm, mit gleichzeitigem Schmerz in der linken Hüfte;
  - bei Wechsel rheumatischer Beschwerden zwischen rechtem Handgelenk und linker Hüfte (!);
  - Taubheit der Knie.



## Mercurius jodatus flavus

### 31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

Herzschmerzen: – Herzschmerzen in Kombination mit Bauchschmerzen;  
– Herzschmerzen, dem Kopfschmerzen vorausgehen.

Herzklopfen: – Herzklopfen mit Atemnot < in Rückenlage.

– plötzliche krampfartige (spasmodische) Herztätigkeit, mit einem Gefühl, als wäre das Herz von der  
– Stelle gehüpft.

Kreislaufversagen (Kollaps):

– **wird ohnmächtig** oder schwindelig beim **Aufstehen vom Sitzen**, oder auch beim Lesen.

Schwindel: – siehe oben Kreislaufversagen.

### 41 – Lymphknoten

– angeschwollene Halslymphknoten (Adenitis);  
– geschwollene (große), harte Leistendrüsen bei Schanker.

### 42 – Endokrinium

Schilddrüse: – rechtsseitige Schilddrüsenvergrößerung (Struma); Struma mit Erstickungsanfällen.

### 51 – Haut

Hauteiterungen: – harte, schmerzlose Schankergeschwüre,  
– mit Anschwellung der Leistenlymphknoten, aber ohne Neigung zur Eiterung.

Proliferative Prozesse: – flache Warzen.

### 52 – Augen und Sehen

Allgemeines: – Lichtscheu.

Äußeres Auge: – dunkle Ringe um die Augen; Geschwulst unter dem rechten Auge;

– Hornhautentzündung und Hornhautgeschwüre (Keratitis, Ulcus corneae):

– die Hornhaut sieht aus (wie mit dem Fingernagel) angekratzt;

– geschlängelte (serpinginöse) Hornhautgeschwüre.

Inneres Auge: – syphilitische Regenbogenhautentzündung (Iritis luetica): hier soll Merc-j-f. spezi-

– fisch wirken und das beste Mittel sein.

Sehen: – wird **ohnmächtig** oder **schwindelig** beim Lesen (oder beim Aufstehen vom Sitzen).

### 53 – Ohren

– plötzliche scharfe Schmerzen in den Ohren; Ohrenschmerzen < durch Berührung.

### 61 – Kopf

Kopfschmerzen: – dumpfer Stirnkopfschmerz, mit Schmerz an der Nasenwurzel;

– Kopfschmerzen > bei aktiver Beschäftigung von Geist und Körper;

– Kopfschmerzen, die auf Herzschmerzen folgen.

### 71 – Schlaf

Im Schlaf: – Träume vom Wasserlassen, gefolgt von einem Samenerguss, von dem er jedoch (bis  
zum Morgen) nichts wusste.

### 72 – Sexualität

Bei Männern: – siehe 71.

### 80 – Psyche

– ist lebhaft, fröhlich und geschwätzig (nach großer Niedergeschlagenheit).



# Mercurius jodatus ruber

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Mercurius jodatus ruber Abkürzung (Synthesis): <b>Merc-i-r.</b> offiziell: <b>Hydrargyrum bijodatum</b> Synonyma: <b>Mercurius bijodatus</b> (rotes Quecksilberjodid)
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Quecksilber(II)Iodid, HgI <sub>2</sub> .
Autoren:	H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.
Gegenanzeigen:	Bei Schilddrüsenerkrankungen nicht ohne ärztlichen Rat anwenden. D4 -7: Nierenfunktionsstörungen; Schwangerschaft, Stillzeit. Nicht anwenden bei Säuglingen und Kleinkindern. Ab D8: Nicht bekannt.
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: Ergänzend (Complements): – Gut folgend (Remedies that follow well): – Unverträglich (Incompatibles): – Antidote (Antidoted by): Hep. Ähnlich (Collaterals): Lach.
Potenzen:	BOERICKE: C3 – Trit. MEZGER: D3-6 STAUFFER: keine Angaben VOISIN: s. AMB

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Fieber: – starkes Schaudern, gefolgt von Fiebrigkeit; warme Schweiß; Nachtschweiß.

Infektionen: – **Diphtherie**: siehe 11;

- **Syphilis**; Syphilis in allen Stadien;
  - gegen Lues wurde es früher in allen Stadien hochgeschätzt;
  - im sekundären Stadium wird von manchen Ärzten diesem Präparat der Vorzug gegeben; ich bin mit Sublimat fast immer ausgekommen (STAUFFER);
  - alte Syphilisfälle bei skrofulösen Patienten;
  - syphilitischer Primäraffekt (harter Schanker, harte Papeln);
  - syphilitische Hautaffektionen: harte Papeln, hartnäckige Rhagaden;
  - syphilitische Geschwüre (Ulzera); Ulcus durum hartnäckig;
  - Bubonen (syphilitische Lymphknotenschwellungen in den Leisten);
  - chronische, eiternde Bubonen, eiternd mit Fistelbildung;  
[Merc.j-r. wirkt (bei Eiterungen) auch auf die Unterhaut (das Zellgewebe)].

Konstitution: – Syphilis.

Proliferative Prozesse: – Geschwülste (owA).

Schweiß: – warme Schweiß; Nachtschweiß.

### 02 – Modalitäten

Berührung	< Berührung und Druck.
Bewegung	< Aufwischen des Fußbodens.
Nässe	< Nasswerden.
Wetter	< Wetterwechsel.
Seitigkeit	– Symptome der <b>linken</b> Seite.

### 11 – Atemorgane

Allgemeines: – Erkältungen im Anfangsstadium, besonders bei Kindern.

Nase:

- **Akuter Schnupfen** (C4-5): – und akute Stirnhöhlenentzündung;
  - zunächst scharfer Fließschnupfen, auf den Rachen übergreifend;
  - dann **gelb-grünliche** Absonderung nach vorne und nach hinten zum Rachen hin; [räuspert Schleim aus den Choanen]; Schleim in Nase und Rachen;
  - Schnupfen, wobei die rechte Seite der Nase heiß und geschwollen ist; schwammige Schleimhaut in Nase und Rachen;
  - mit Schmerzen in den Wangenknochen, Jochbeinen mit < abends und < in **nasskalter** Luft;
  - Schnupfen und Schwerhörigkeit.

## Mercurius jodatus ruber

- Tubenkatarrhe mit Schwerhörigkeit und Ohrgeräuschen;
- die Eustachische Röhre ist verschlossen, öffnet sich mit einem Knall.

Mandeln, Rachen, innerer Hals:

- **Mandel- und Rachenentzündung (C4-5):**
  - *Klinisches:* – akute und chronische Entzündungen;
  - diphtheritisch, follikulär, auch chronische Mandelentzündungen (Anginen);
  - geschwürige (ulzerierte) Halsentzündungen; *auch* Seitenstrangangina (Angina lateralis);
  - bei Geschwüren (Ulzera) der fauces (der Schlundenge, Gaumensegel und Rachenmandel) nach Scharlach;
  - Merc-i-r. kann bei häufigem Einnehmen eine Ausbreitung der Entzündung (Peritonitis) verhindern;
  - man kann bei einer Diphtherie ohne Bedenken Merc- neben der Serumbehandlung geben;
- *Symptome:* – hohes Fieber; Frostschauern wechseln mit (Fieber)hitze;
- besonders **linksseitige** Entzündung; *auch:* Halsschmerzen erst links, dann rechts;
- **Schwellung** und **dunkle Rötung** der Schleimhaut, besonders links, der linken Mandel; [(Schwellung = hypertrophischen Schleimhäute, Infiltration des Zellgewebes des Halses);
- Neigung zu Bildung von **Geschwüren** (Ulzerationen);
  - mit **Belägen** (Pseudomembranen); gelb-weiße Pfröpfe und Beläge;
  - diphtheritische Membranen gelb-grün, mehr links;
  - mit **Speichelfluss**; *auch* der Hals ist voll klebrigen Schleims;
  - mit heftigen Schmerzen < Leerschlucken, < Schlucken, < Warmtrinken;
  - auch häufiges Schlucken durch Gefühl eines Klumpens im Halse;
  - mit schmerzhaften **Lymphknotenschwellung** (am Hals, besonders links);
    - bei Diphtherie wird Merc-i-r. den anderen Quecksilbersalzen vorgezogen, wenn die regionalen Lymphdrüsen stark geschwollen sind;
  - mit **Steifigkeit** der Halsmuskulatur (und des Nackens);
- *Nachbemerkungen:* – nach VOISIN: ist Merc-i-r. in seiner Wirkung unzuverlässig;
- Merc-i-r. (Mercurius bijodatus) verkleinert zuverlässig chronisch entzündete Rachen- und Gaumenmandeln, wenn man es etwa 6 Wochen lang 2mal täglich in D 4 oder D 6 gibt; zur Vermeidung von Rückfällen ist zu empfehlen, ein konstitutionelles Mittel wie Barium jodatum, Calcium jodatum oder die entsprechenden Stammsalze Barium carbonicum oder Calcium carbonicum in höheren Potenzen folgen zu lassen; auch Silicea ist zu diesem Zweck sehr wertvoll, desgleichen Calcium fluoratum und Magnesium fluoratum.
- *weitere* Rachensymptome: – verlängertes Gaumensegel;
- räuspert viel Schleim hoch, der aus dem Nasen-Rachen-Raum (von den Choanen) kommt;
- Neigung zum Räuspern durch ein Kloßgefühl im Rachen.

**Husten:** – Husten bei verlängertem Zäpfchen (Uvula), mit Halsschmerzen.

**Kehlkopf:** – Heiserkeit, wenn man ein bisschen nass geworden ist;

- Kehlkopfbeschwerden mit Wegbleiben der Stimme (Aphonie);
- Kehlkopftuberkulose (Larynx tuberkulose).

**Asthma:** – Merc-j-r. kupert Asthmaattacken, wenn es in C2 oder C3 gegeben wird, oder verhindert

- die Entwicklung eines nächtlichen Asthmaanfalls, wenn es beim Schlafengehen eingenommen wird;
- Atembeklemmung, dabei ein greifender Schmerz unter der rechten Brust.

## 12 – Verdauungsorgane

**Mund:** – *Mundhöhle:* Aphthen; reichlicher Speichelfluss;

- *Zunge:* – faltige Zunge;
- Gefühl von Steifigkeit an der Zungenwurzel mit Schmerzen bei Bewegung;
- *Zähne:* – Zahnschmerzen; geschwollenes Zahnfleisch;

- *ferner:* – geschwollene Halslymphknoten; Drüsen geschwollen;
- schleimig belegte (schleimige) und **klebrige Lippen** beim Wachwerden.

**Essen und Trinken:** – < nach dem Essen; verlangt stärker gesalzenes Essen.

# Mercurius jodatus ruber

## 13 – Harnorgane

Nieren: – chronische Nierenentzündung (Nephritis) mit Eiweißausscheidung im Harn (Albuminurie).

Harnröhre – verhärtete Harnröhre.

Bei Männern: – linksseitige Sarkozele (einem Hodenbruch ähnliche Hodengeschwulst von "fleischiger" Konsistenz).

## 14 – Gynäkologie

Ausfluss: – reichlicher (starker), scharfer, grünlicher Ausfluss.

Eierstöcke, Eileiter: – akute und subakute **Entzündungen der weiblichen Adnexe**;

– [ man wird häufig mit Merc-j-r. beginnen, um später zu Thuja oder einem anderen Mittel mit konstitutioneller Beziehung übergehen, z.B. Sulfur oder Sepia].

Gebärmutter: – steinharte Muskelknoten (Myome) der Gebärmutter.

## 21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Rheuma: – wandernde rheumatische Beschwerden bes. an Muskeln und Gelenken;

– wandernde rheumatische Schmerzen, besonders in den Muskeln der Glieder;

– wandernde rheumatische Schmerzen mit Mattigkeit;

– Merc-j-r. soll sich (wie Merc-j-f.) bei Wechsel rheumatischer Beschwerden zwischen rechtem Handgelenk und linker Hüfte bewährt haben.

WS: – steife Wirbelsäule; Steifheit der Muskeln von Hals und Nacken.

Kreuzbein: – Schmerz von der Wade bis hinauf zum (ins) Kreuzbein.

Obere Gliedmaße: – nässende Risse (Rhagaden) in den Handtellern;

– Empfindung, als ob der Oberarmknochen (Humerus) in der Mitte auseinanderbrechen wollte.

Untere Gliedmaße: – Schmerz von der Wade bis hinauf zum (ins) Kreuzbein.

## 41 – Lymphknoten

– Entzündung der Halslymphknoten;

– ausgedehnte verhärtete Drüenschwellungen und chronische, eiternde Bubonen (siehe 01).

## 42 – Endokrinium

Schilddrüse: – Schilddrüenschwellung (Struma –owA).

## 51 – Haut

Allgemeines: – hartnäckige, feine Hautrisse (kleine Fissuren und Risse);

– nässende Risse (Rhagaden) in den Handtellern.

Hautausschläge: – Syphilis siehe 01 – Infektionen; Ekzem am Kinn.

## 52 – Augen

Äußeres Auge: – Augenentzündung (skrofulöse Ophthalmie);

– granuläre (körnige) Entzündung der Lider;

– granuläre **Bindehautentzündung** (Konjunktivitis granularis) (Trachom) (C4-5);

– mit gelbgrünlichem Eiter (Sekretion), mit Neigung zu Bildung von Geschwüren (Ulzerationen),

– und mit < abends und < Nässe und Kälte.

## 53 – Hören

– Schwerhörigkeit > nach Warmwerden beim Gehen;

– Tubenkatarrhe mit Schwerhörigkeit und Ohrgeräuschen;

– Verschließung der Tuben, die sich mit einem Schnalzen öffnen.

## 61 – Kopf, Gesicht

Empfindungen:

– Gefühl in der Stirngegend, als ob der Kopf mit einer Schnur zusammengebunden wäre.

Kopfschmerzen: – Schmerzen und ein Gefühl von Schwere im Hinterkopf.

– klopfende Kopfschmerzen (Kongestion) auf dem Scheitel (C4-5):

– mit < abends und nachts.

## **Mercurius jodatus ruber**

Gesicht: – Schmerzen und Empfindlichkeit der Jochbeine;  
– Ekzem am Kinn; grimmiger Gesichtsausdruck.

**71** – Schlaf  
– < nach Schlaf.

**80** – Psyche  
– ist schlecht gelaunt und zum Weinen aufgelegt.



# Mercurius praecipitatus ruber

## Vorbemerkungen

- Bezeichnungen: gebräuchlich: Mercurius praecipitatus ruber  
Abkürzung (Synthesis): **Merc-pr-r.**  
offiziell: **Hydrargyrum oxydatum rubrum**  
Synonyma: –
- Ausgangsstoff: Verwendet wird rotes Quecksilber (II)-oxid, HgO.
- Gegenanzeigen: D4-7: Nierenfunktionsstörungen, Schwangerschaft, Stillzeit.  
Nicht anwenden bei Säuglingen und Kleinkindern. Ab D8: nicht bekannt.
- Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.
- Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen: BOERICKE: keine Angaben VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung: Merc-pr-r. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt.  
Es besteht zu Merc-pr-r. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Haut- und Schleimhauteiterungen.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Merc-pr-r. sind mir nicht bekannt.  
Merc-pr-r. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Merc-pr-r. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

## Arzneimittelbild

### 11 – Atemorgane

- Rachen: – Rachenentzündung (Pharyngitis) (C4-6): – akute oder subakute Entzündung;  
– mit einem Erstickungsgefühl beim Einschlafen; muss deshalb aus dem Bett.

### 13 – Harnorgane

- Harnröhre – Harnröhrenentzündung (Urethritis) (C4-5): – mit schmerzhaften Erektionen;  
– die Harnröhre wird wie ein harter **Strang** gefühlt;  
– auch Gonorrhö, auch Ulcus molle (weicher Schanker).

### 41 – Lymphknoten

- Bubonen (entzündliche Anschwellung der Leistenlymphknoten, bes. bei Geschlechtskrankheiten).

### 51 – Haut

- Hautausschläge: – Ekzeme mit Rissen (Fissuren).  
Hauteiterungen: – Eiterflechte (Impetigo) (C4-5):  
– am Kinn (auch Entzündungen der Barthaarfollikel (Sykosis barbae);  
– mit eitrigen, zähen, übelriechenden Sekretionen (Absonderungen).  
– *auch*: sich hinschleppende (phagedänische) tiefe Geschwüre (Ulzera).

### 52 – Augen

- Äußeres Auge: – Lidrandentzündung (Blepharitis) (C4-5): mit Gerstenkörnern.

### 53 – Ohren

- Mittelohr: – eitriger Ohrenfluss (Orrrhö): mit bleierner Schwere im Hinterkopf.

### 61 – Kopf

- Kopfschmerzen: – siehe 53.



## Mercurius sulfuricus

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Mercurius sulfuricus Abkürzung (Synthesis): **Merc-sul.**  
offiziell: **Hydrargyrum sulfuricum basicum**  
Synonyma: Mercurius sulfuricus basicus, Turpetum minerale.
- Ausgangsstoff:** Verwendet wird basisches Quecksilber(II)-sulfat,  $\text{HgSO}_4 \cdot 2\text{HgO}$ .
- Gegenanzeigen:** D4-7: Nierenfunktionsstörungen; Schwangerschaft, Stillzeit.  
Nicht anwenden bei Säuglingen und Kleinkindern. Ab D8: nicht bekannt.
- Autoren:** W.BOERICKE, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: keine Angaben VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung:** Merc-sul. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Merc-sul. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Durchfälle.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Merc-sul. sind mir nicht bekannt.  
Merc-sul. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Merc-sul. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

**Ödeme:** – Ödeme der Beine (siehe auch 31).

#### 11 – Atemorgane

**Nase:** – Niesen bei direkter Sonnenbestrahlung.

**Atmung, Lunge:** – starke **Atemnot**, muss sich aufsetzen; rasche, kurze Atemzüge;  
– brennende Schmerzen in der Brust.

**Rippenfell:** – Rippenfellerguss: siehe 31.

#### 12 – Verdauungsorgane

**Mund:** – wunde Zungenspitze.

**Durchfall: (C4-6):** – wässrige Stühle mit Brennen im After; Reiswasserstühle;

- die gelben, "heißen" Stühle gehen gussweise ab;
- es werden i.a. große Mengen entleert (reichliche Entleerung);
- der Durchfall ist < morgens früh.

**After:** – siehe Durchfall.

#### 13 – Harnorgane

**Harn:** – spärlicher, klarer, brennender Harn.

#### 31 – Herz und Kreislauf

- Herzschmerzen und Herzschwäche; Ödeme der Beine;
- **Rippenfellerguss** (Hydrothorax) und **Herzbeutelwassersucht** (Hydroperikard) (C4-5):
  - mit Herzschwäche; mit starker Atemnot, muss sich deshalb aufsetzen;
  - auch mit Schmerzen in der Herzgegend oder an der rechten Lungenbasis, oft zur Schulter ausstrahlend und < gegen 16 oder 17 Uhr.



# Methylenum caeruleum

## Vorbemerkungen

**Bezeichnungen:** gebräuchlich: Methylenum caeruleum Abkürzung (Synthesis): **Methyl.**  
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: Methylenblau

**Ausgangsstoff:** Verwendet wird Methylenblau (Methylthioniumchlorid)  $C_{16}H_{18}ClN_3S \cdot H_2O$ .

**Autoren:** W.BOERICKE, K.STAUFFER, H.VOISIN.

**Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

**Potenzen:** BOERICKE: D3 STAUFFER: D3-6 VOISIN: siehe AMB

**Beurteilung:** Methyl. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Methyl. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Harnwegs-entzündungen.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Methyl. sind mir nicht bekannt.  
Methyl. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Methyl. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Methyl. vergessen**.

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Infektionen, Fieber: – Eiterinfektionen (owA);  
– Gonorrhöischer Rheumatismus (und Zystitis); Malaria (owA); Typhus: siehe 12.

### 12 – Verdauungsorgane

Durchfall: akuter Durchfall (Enterokolitis) (C4-5):  
– mit Eintrübung (typhösem Zustand); mit Delirien;  
– bei Typhus schwächt Methyl. Auftreibung, Delirium und Fieber ab;  
– mit aufgetriebenem Bauch (Tympanie); mit Neigung zu nervösen Störungen.

### 13 – Harnorgane

Harn: – eitriger und grünlicher Harn (C4-5).  
Nieren: – Nephritis (akute, parenchymatöse), Scharlach-Nephritis;  
– postoperative Nierenentzündung mit viel Eiter im Urin.  
Blase: – bei Blasenreizung durch Methyl. wirkt als Gegenmittel ein wenig Nux moschata.

### 21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Rheuma: – gonorrhöischer Rheumatismus (und Zystitis),  
BWS: – Rückenschmerz.  
Untere Gliedmaße: – Ischias.

### 54 – Nervensystem

Nervenschmerzen: – Neuralgien (bewährt nach HALBERT).  
Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – Tendenz zu Zittern, Chorea und Epilepsie.  
Lähmungen: – spätere Stadien der Apoplexie (GISEVIUS).

### 80 – Psyche

Gemüt: – Nervosität (Neurasthenie).





## Mimosa pudica

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Mimosa pudica offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Mim-p.</b> Synonyma: Mimosa humilis
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen Laubblätter von <i>Mimosa pudica</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Mim-p. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Mim-p. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Rheumatis- mus. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Mim-p. sind mir nicht bekannt. Mim-p. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Mim-p. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Mim-p. vergessen.</b>	

### Arzneimittelbild

#### 21 – Bewegungsapparat

Rheuma: Rheumatismus (C4-5):

- Schmerzen, Anschwellung und Steifigkeit bes. der Ellenbogen, Knie und Knöchel;
- *ferner*: stechende (lancierende) Schmerzen im Rücken und in den Gliedern;
- Zittern der Beine.



# Mitchella repens

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: <i>Mitchella repens</i> offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Mit.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, oberirdischen Teile von <i>Mitchella repens</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: ∅	STAUFFER: D3-6      VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Mit. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Mit. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Gebärmutterblutungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Mit. sind mir nicht bekannt. Mit. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Mit. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Mit. vergessen</b> .	

## Arzneimittelbild

### 13 – Harnorgane

Harnentleerungen, Blase: – siehe 14.

### 14 – Gynäkologie

Regel: – schmerzhafte Regel (Dysmenorrhö): siehe unten Gebärmutter.

Entbindung: – Mit. soll, längere Zeit vor der Entbindung genommen, die Geburt erleichtern (Caul.).

Gebärmutter: **Entzündung der Gebärmutter** (Uteruskongestion) (C4-5):

- mit Neigung zu **hellroten Gebärmutterblutungen**;
- oft mit dunkelroter Rötung und Anschwellung des Gebärmutterhalses (Portio vaginalis uteri);
- mit **Beschwerden beim Harnlassen**: heftiger schmerzhafter Harndrang, Blasenentemesmen. (Reizung des Blasenhalses).



## Momordica balsamina

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Momordica balsamina Abkürzung (Synthesis): **Mom-b.**  
offiziell: wie gebräuchlich.  
Synonyma: Momordica balsamica, Balsamgurke
- Ausgangsstoff:** Nach HAB. Verwendet werden die frischen kurz vor der Reife geernteten Früchte von *Momordica balsamina* L.
- Autoren:** W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: Urtinktur MEZGER: Urtinktur bis D2  
STAUFFER: D3-6 VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung:** Mom-b. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Mom-b. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Durchfallerkrankungen; Blähungskoliken.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Mom-b. sind mir nicht bekannt.  
Mom-b. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Mom-b. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Ödeme: – Wassersucht (owA).

#### 12 – Verdauungsorgane

Magen: – leichte Übelkeit.

Bauch:

- **Blähungskoliken (!)** (C4-6):
  - mit Völle im Bauch (Abdominalplethora, Meteorismus), mit viel Kollern und Rumpeln;
  - mit Blähungsanhäufung und Schmerzen in der **linken** Bauchseite; die Schmerzen sitzen bes. im **linken Oberbauch** (über der **Flexura lienalis**) oder tiefer über dem Kolon sigmoideum (S-förmiger Teil des Grimmdarms);
  - *auch:* kneifende Kolikschmerzen die vom Rücken ausgehen und sich über den ganzen Bauch ausbreiten;
  - mit **>** der Schmerzen durch Blähungsabgang;
  - ohne Neigung zu Durchfällen (mehrere Tage lang 2 oder 3 gesunde Stühle);
- *ferner:* – heftige wehenartige Schmerzen im Unterbauch (Hypogastrium): siehe 14.

#### 14 – Gynäkologie

Regel:

- **starke, schmerzhaft**e Regeln (Menorrhagie, Dysmenorrhö) (C5-6): – erschöpfende Regeln;
  - Blutandrang (Kongestion) zum kleinen Becken;
  - heftige wehenartige Schmerzen (im Unterbauch) danach gussartige Entleerung des Regelblutes;
  - Schmerzen im Kreuz während der Regeln, beginnend im Kreuz, nach vorne ins Becken ziehend;
  - aber normale Dauer der Regel.

Ausfluss: – weißlicher, etwas schleimiger Ausfluss (Absonderung) zwischen den Regeln.

#### 22 – Wirbelsäule

Kreuzbein: – siehe 14.

#### 32 – Schwindel

– Schwindel (owA).

#### 52 – Sehen

– Gefühl von vorübergehendem Nebel oder Wolken vor den Augen.

## **Momordica balsamina**

### **61 – Kopf, Gesicht**

Empfindungen: – Gefühl von großer Leichtigkeit im Kopf (und von Benommenheit);  
– Gefühl, als ob das Gewicht des ganzen Inhalts des Kopfes herabgesetzt wäre.

Gesicht: – das Gesicht ist zeitweise rot, aber meist sehr bleich.

### **80 – Psyche**

Geist: – Gefühl von Benommenheit im Kopf, (von großer Leichtigkeit im Kopf).



## Morphinum

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen: gebräuchlich: Morphinum  
Abkürzung (Synthesis): **Morph.** (Morphinum and salts)  
offiziell: eine offizielle Bezeichnung gibt es nicht, da von der Kommission D eine Monographie (BTM-Gesetz) nicht erstellt wurde.
- Ausgangsstoff: Verwendet werden die Morphinsalze
- Autoren: W.BOERICKE, J.MEZGER.
- Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen: BOERICKE: C3-6  
MEZGER: höhere Potenzen; auch tiefere Potenzen bis D3.
- Beurteilung: Morph. wird bei den Autoren recht kurz abgehandelt.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Morph. sind mir nicht bekannt.  
Morph. wird meines Wissens von den homöopathischen Ärzten nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Morph. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

- Empfindungen: – Gefühl, dass **das Bett zu hart sei**, < nach Schlaf (Lach.).
- Schmerzen: – ist extrem **schmerzepfindlich**;  
– **Unfähigkeit, Schmerz zu ertragen** (infolge Willensschwächung) und Hyperästhesie;  
– heftige, **plötzliche** neuralgische Schmerzen und plötzliche Ohnmacht;  
– Schmerzen verursachen Zucken und Schlagen der Glieder.
- Schwäche: – **plötzliche Schwächeanfälle**, wie zum Sterben.
- Schweiße: – reichlicher Schweiß.

#### 02 – Modalitäten

- Berührung – Gefühl, dass **das Bett zu hart** ist.
- Wärme und Kälte – Frösteln; eisige Kälte; brennende Hitze.

#### 11 – Atemorgane

- Nase: – **Jucken** und Vibrieren an der Nasenspitze; Niesanfälle.
- Rachen, innerer Hals: – trockener und eingeschnürter innerer Hals; paralysierter Rachen.
- Husten, Auswurf: – trockener, harter, **quälender**, erschöpfender **Husten**, < nachts;  
– strangulierender Husten mit zähem schleimigem Auswurf (Sputum);  
– dünner, spärlicher Auswurf, aber klingt nach viel lockerem Schleim.
- Atmung, Lunge: – Beengung im Brustkorb; Schleimrasseln in der Luftröhre;  
– anfallsartig auftretende Atemnot, beim ersten Einschlafen (Lach., Grind.);  
– Cheyne-Stokes-Atmung; erschwerte, langsame Atmung; **Zwerchfelllähmung**.
- Brustkorb: – Schmerz in der Mitte des Brustbeins.

#### 12 – Verdauungsorgane

- Mund: – **sehr trockener Mund**; trockene, in der Mitte braun-violette Zunge; verkrampfter Mund.
- Magen: – das Schlucken ist fast unmöglich, > heiße Getränke, < feste Nahrung;  
– heftige krampfartige Magen- und Bauchschmerzen;  
– Schluckauf;  
– **Übelkeit und Erbrechen beim Aufstehen**;  
– heftiger Schwindel mit Übelkeit und Erbrechen bei der geringsten Bewegung des Kopfes;  
– **unaufhörliche Übelkeit** und **tödliche** Schwäche, dauerndes Würgen;  
– tödliche Übelkeit und krampfhaftes, galliges Erbrechen; Erbrechen grüner Flüssigkeit.
- Essen und Trinken: – Appetitlosigkeit mit **Abneigung gegen Fleisch**; Durst.
- Bauch: – heftige krampfartige Bauch- und Magenschmerzen; aufgetriebener Bauch; **Blähsucht**;  
– akuter Schmerz im Bauch und entlang der Wirbelsäule.

## Morphinum

Durchfall: – wässriger, brauner oder schwarzer Durchfall mit schrecklichem Stuhldrang (Tenesmus).  
Verstopfung: – Stühle große, trockene, knotige Stühle, sie können verletzen und Risse verursachen.  
After: – siehe Verstopfung.

### 13 – Harnorgane

Harn: – oft hochgestellter Harn (Harn mit hoher Dichte);  
– Eiweiß im Harn, was oft erst nach Entzug von Morphin auftritt.  
Nieren: – akutes und chronisches Nierenversagen (Urämie).  
Harnentleerungen, Blase: – ständiger Harndrang, ohne Harn lassen zu können;  
– Strangurie; **langsames, schwieriges Harnlassen**; Blasenlähmung;  
– Harnverhaltung durch Spasmus; Verhaltung durch Prostatahypertrophie.  
Bei Männern: – Schmerz im rechten Samenleiter (Ox-ac.);  
– Prostatahypertrophie: siehe Harnentleerung.

### 14 – Gynäkologie

Regel: – unregelmäßige Regel oder für Monate und Jahre unterdrückte Regel (die Reifung der Graafischen Follikel setzt aus).

### 22, 23 – Wirbelsäule, Gliedmaße

WS, im allgemeinen: – Schmerz entlang der Wirbelsäule.  
HWS: – der Kopf wird nach hinten gezogen.  
LWS, Kreuzbein: – Schwäche der Lenden; das Bett scheint zu hart zu sein;  
– Schmerzhaftigkeit im Lenden-Kreuzgebiet; kann nicht aufrecht gehen (Cimic.).  
Kreuz- und Steißbein: –  
Gliedmaße, im allgemeinen: – **Taubheit** der Glieder.  
Untere Gliedmaße: – unsicherer Gang.

### 31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

Allgemeines: – das Herzmuskelgewebe ist intakt, trotz erheblichen Funktionsverlustes.  
Pulsveränderungen: – schwacher, beschleunigter oder verlangsamter Puls;  
– kleiner, schwacher Puls; doppelschlägiger (dikrotischer) Puls;  
– wechselnd schneller und langsamer Puls (abwechselnd Tachykardie und Bradykardie).  
Kreislaufversagen (Kollaps): – **plötzliche Schwächeanfälle**, wie zum Sterben (siehe 01 Schwäche);  
– plötzlicher Kollaps mit Niederstürzen und drohender Gehirnlähmung;  
– Betäubung; komatöser Zustand; Zustand von Bewusstlosigkeit und stertoröser Atmung und bläulicher Kongestion ähnlich einer Apoplexie.  
Schwindel:  
– heftiger **Schwindel** mit Übelkeit und Erbrechen **bei der geringsten Bewegung des Kopfes**.

### 51 – Haut

Allgemeines: – die Haut hat ihre Elastizität verloren;  
– heftiges Jucken der Haut (Pruritus): ohne feststellbaren Befund;  
– überempfindliche Haut (Hyperästhesie) und wundes Gefühl.  
Hautausschläge: – **livide**, purpurne Stellen;  
– Gürtelrose (Herpes zoster): mit **Jucken**; Nesselsucht erscheint im Höhepunkt.

### 52 – Augen und Sehen

Äußeres Auge: – bläuliche, heruntersinkende Lider; Senkung der Lider (Ptosis);  
– die Augen drängen aus den Höhlen vor; Jucken der Augen; gerötete Bindehaut (injizierte Augen);  
– "Auswärtsschielen" (divergierender Strabismus); Parese der Musculi recti interni;  
– *auch*: starrende Augen, unsteter Blick.  
Inneres Auge: – erweitert oder verengerte Pupillen; *auch*: ungleich zusammengezogene Pupillen.  
Sehen: – optische Halluzination, sobald er die Augen schließt (sieht Gestalten im Zimmer).

### 53 – Ohren und Hören

Mittelohr: – das linke Ohr pulsiert schmerzhaft mit **> Hitze**.  
Hören: – "**scheint seinen Kreislauf im ganzen Körper zu hören**".

## Morphinum

### 54 – Nervensystem

Parästhesien: – **Taubheit** der Glieder;

- *auch*: Überempfindlichkeit (Hyperästhesie) und wundes Gefühl;

Nervenschmerzen: – Neuralgien in den verschiedensten Teilen des Körpers;

- Neuralgie nach Gürtelrose (Mez.); Polyneuritis; Schmerzhaftigkeit überall;
- **sehr schmerzhafte Neuralgien**: links supraorbital, rechts interkostal mit **>** durch Hitze;

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – Muskelverkrampfungen tetanischer Art;

- **Krämpfe** (Spasmen) **an der willkürlichen und unwillkürlichen Muskulatur**;
- Zittern, Zucken, Schlagen, Konvulsionen; Zuckungen und konvulsive Bewegungen;
- "Nervenkrämpfe" nach Blitzschlag, soll hier spezifisch wirken;
- Ruhelosigkeit und Zittern der Glieder (Tremor);
- Somnolenz, unterbrochen durch konvulsive Krämpfe;
- verkrampfter Mund.

### 61 – Kopf, Gesicht

Allgemeines: – der Kopf wird nach hinten gezogen.

Kopfschmerzen: – berstende (kongestive) Kopfschmerzen;

- Spannen und Drücken im Kopf, als wäre der Schädel zu klein für das Gehirn;
- Kopfschmerz mit dem Gefühl, "aufgezogen" zu sein;
- Kopfschmerz mit Schläfrigkeit (Somnolenz).

Gesicht: – gerötetes, beinah zyanotisches und gedunsenes Gesicht;

- dunkelrotes oder blasses, livides Aussehen von Gesicht, Lippen, (Zunge, Mund oder Rachen);
- verkrampfter Mund.

### 71 – Schlaf

Allgemeines: – **< nach Schlaf**;

- unruhiger Schlaf mit häufigem Hochfahren;
- gähnt viel, ist schläfrig-benommen; Somnolenz, unterbrochen durch konvulsive Krämpfe;
- anhaltender, tiefer Schlaf; tiefer Schlaf mit Kopfschmerzen nach dem Wachwerden.

Schlaflosigkeit: – ist schläfrig, aber kann nicht schlafen;

- Schlaflosigkeit infolge nervöser Erregung und Überreizung der Sinnesorgane und Ruhelosigkeit der Glieder.

### 72 – Sexualität

Bei Männern: – zuerst vermehrte Erregung, dann sexuelle Schwäche bis zur Impotenz.

### 80 – Psyche

Geist: – rascher Gedankenflug; die Gedanken springen von einem Gegenstand zum andern;

- *Verwirrung*: – **traumartiger Zustand**; Delirien und Halluzinationen;
- ruhiges Delirium (**depressives Delirium**).

Gemüt: – *Ängste*: – **Schock durch Schrecken** (Nervenschock nach Schreck).

- *Depression*: – Morph. hat eine große Ähnlichkeit mit Alkoholvergiftung, der Morphin-Vergiftete neigt jedoch mehr zu melancholischer Verstimmung;
- tiefe **Depression**; Melancholie oder stumme Verzweiflung mit Ängsten;
- **depressives Delirium**.
- *Erregung*: – nervöse Erregungszustände, Schlaflosigkeit infolge nervöser Erregung und Überreizung der Sinnesorgane und Ruhelosigkeit der Glieder;
- ein allgemeiner Zustand von Erregung, äußerst lebhaft und schwach mit Unstetigkeit und Hast;
- Ruhelosigkeit und Überempfindlichkeit der Sinne (Hyperästhesie); Unfähigkeit, Schmerzen zu ertragen;
- ist reizbar, nörgelnd, hysterisch;
- er kann seine Beschwerden nicht berichten vor lauter Tränen und Seufzen;



# Mygale lasiodora

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Mygale lasiodora	Abkürzung (Synthesis): Myg.
	offiziell: <b>Avicularia avicularia</b>	
	Synonyma: Aranea avicularia, Mygale avicularia, Vogelspinne	
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die ganze, lebende Vogelspinne <i>Avicularia avicularia</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3-30	MEZGER: D6-12 und höher
	STAUFFER: D4-6	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Myg. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Myg. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Muskelzuckungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Myg. sind mir nicht bekannt. Myg. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Myg. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Schwäche: – Schwäche (mit Herzklopfen und Nervosität).

### 02 – Modalitäten

Zeiten < morgens.

Lagen < Sitzen.

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – trockene und pergamentartige Zunge; erschwertes Herausstrecken;  
– Zähneknirschen nachts.

Magen: – Übelkeit, mit Herzklopfen und Trübsehen.

Essen und Trinken: – < Essen; Abneigung gegen Nahrung; extremer Durst.

### 22, 23 – Wirbelsäule, Gliedmaße

HWS: – der Kopf wird nach einer Seite geneigt.

Untere Gliedmaße: – unsicherer Gang; Nachschleppen der Beine beim Gehen.

### 31 – Herz und Kreislauf

Herzklopfen: – Übelkeit, mit Herzklopfen und Trübsehen.

### 41 – Lymphsystem

- Lymphbahntzündung (C5-6): kräftig rote Streifen entlang der Bahnen der Lymphgefäße (von der Bisswunde aus Richtung Zentrum);
- mit Fieber, Frösteln und Durst.

### 52 – Sehen

– Trübsehen bei Herzklopfen mit Übelkeit.

### 54 – Nervensystem

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: **Muskelzuckungen, Chorea (C5-9):**

- *Symptome:* – **veitstanzähnliche** (choreiforme) Muskelzuckungen;
- unfreiwillig, **unkontrollierbar**, mit < morgens und > während des Schlafens;
- *Lokalisationen:* – bevorzugt befallen werden die **obere** Körperhälfte, die **rechte** Körperseite;
- fortgesetzte krampfartige Bewegungen einer Körperseite;
- **Kopf:** – der Kopf wird nach einer Seite, zur rechten Seite gerissen;
- **Gesicht:** – (Reißen und) heftiges Zucken der Gesichtsmuskeln;
- rasch **abwechslndes** Öffnen und Schließen der Augen und/oder des Mundes;
- **Glieder:** – krampfartige, unkontrollierbare Bewegungen der Arme und Beine;
- Zittern, Zuckungen der Glieder;



## Mygale lasiodora

– *Begleitsymptome:*

- 31 – Beschleunigung des Pulses, Herzklopfen;
- 61 – Blutandrang zum **Kopf**, heißes und rotes Gesicht, Stirnkopfschmerzen;
- 80 – **Nervosität, Unruhe:** – der ganze Körper, die Arme und Beine sind in ständiger Bewegung;
  - die Bewegungen sind eckig, der Gang ist unsicher;
  - die Unruhe lässt im Schlaf nach; *auch:* Zähneknirschen nachts;
  - bemüht sich zu sprechen, (die) Worte werden (in Unruhe und Hast) hervorgestoßen;
- 91 – Chorea trauriger, ängstlicher, niedergeschlagener Kinder, die gleichzeitig an Stirnkopfschmerzen leiden und schwach und zitterig sind.

### 61 – Kopf

- siehe 54 Muskelzuckungen, Chorea.

### 71 – Schlaf

- Im Schlaf: – > während des Schlafes; Zähneknirschen.

### 72 – Sexualität

- Bei Männern: – heftige, schmerzhaft **Erektionen** (C5-9): mit genitalen Krämpfen;
- Chordae (umschriebene Narben im Schwellkörper des Penis mit schmerzhafter Krümmung des Penis) (Kali-br., Camph.).

### 80 – Psyche

- Gemüt: – *Angst, Furcht:* – Furcht wie bei anderen Spinnengiften (Spinnenpräparaten);
  - ist niedergeschlagen, traurig, fürchtet den Tod.
- *Depression:* – siehe 54 Chorea und siehe oben Angst.
- *Erregung:* – **Nervosität;** ist unruhig, (delirös und traurig);
  - Unruhe besonders früh beim Erwachen, im Schlafe herrscht Ruhe;
  - nervöse, unruhige Hände; ständige Unruhe des Beine im Sitzen;
  - Worte werden "herausgeschnellt" vor Unruhe und Hast.

### 91 – Kinder

- siehe 54 Chorea.





## Myrica cerifera

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Myrica cerifera	Abkürzung (Synthesis): Myric.
	offiziell: wie gebräuchlich.	Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die frische Wurzelrinde von <i>Myrica cerifera</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Ø-C6	MEZGER: D2-6
		VOISIN: siehe AMB

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Schwäche: – große Schwäche und Muskelschmerzen; Schwäche und wankender Gang.

#### 02 – Modalitäten

Zeiten < morgens; < nach Schlaf.

Bewegung < Bewegung.

Wärme und Kälte < Bettwärme; > im Freien.

#### 10 – Schleimhäute

Allgemeines: – die Schleimhäute sind im Allgemeine trocken;

– die Schleimabsonderungen sind übelriechend, zäh und lösen sich schwer.

#### 11 – Atemorgane

Nase: – starker Schnupfen am Morgen;

– zäher, schwer löslicher, übelriechender Schleim in der Nase (und im Rachen).

Rachen: **Chronischer Rachenkatarrh** (Retronasalkatarrh) (C4-5):

– **dicker, zäher**, schwer löslicher, **grau-gelber**, übelriechender Schleim im Rachen (u. in der Nase);

– mit Zuschnürungsgefühl im Hals; mit dauerndem Drang zu schlucken;

– insbesondere Retronasalkatarrh bei **Leber**kranken (siehe 12).

#### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – *Mundhöhle*: – Trockenheit im Mund, durch Wasser nur teilweise (und temporär) gelindert;

– dicker, zäher, widerlicher Schleim in der Mundhöhle (und Hals);

– *Geschmack*: bitterer und widerlicher Geschmack im Mund, mit stinkendem Mundgeruch (Atem);

– glaubt, nicht essen zu können, wegen fauligen Mundgeschmacks;

– *Zunge*: – schmutzig weiß oder dick gelb oder gelbbraun belegte Zunge;

– gelb-braune Zunge bei Appetitlosigkeit und Ekel;

– gefurchte Zunge, mit schlechtem Mundgeschmack und Übelkeit;

– *Zahnfleisch*: empfindliches, schwammiges, leicht blutendes Zahnfleisch (Merc.);

– *ferner*: – bohrender Schmerz im rechten Kiefergelenk.

Magen: – schmerzhaftes Schlucken;

– wundes Gefühl, wie von einem Fremdkörper im Hals, mit ständigem Bedürfnis zu schlucken;

– Bauchkrümmen in der Magengegend und im Bauch;

– empfindlicher Magen und flaeses Gefühl im Oberbauch, aufkommende Übelkeit;

mit < nach dem Essen; > durch rasches Gehen;

– flaeses Gefühl in der Magengegend, < nach dem Essen (Frühstück), sich erst abends, nach schnellem Gehen verlierend;

– Übelkeit mit Schwindel; Übelkeit, gefolgt von Kopfschmerz;

– Elendigkeitsgefühl im Magen, Erbrechen;

– Völle im Magen und Bauch;

– Völlegefühl im Magen nach einer kräftigen Mahlzeit, bei sonst völliger Appetitlosigkeit.

## Myrica cerifera

- Essen und Trinken: – > Essen; > Frühstück;
- Appetitlosigkeit; völliger Appetitmangel mit Völle im Bauch;
  - völlige Appetitlosigkeit, aber mit Völlegefühl im Magen nach einem kräftigen Mahl;
  - *auch*: bohrender, unnatürlicher Appetit mit Völlegefühl;
  - Durst, durch Wasser nur teilweise (und temporär) gelindert;
  - Ekel vor dem Essen; glaubt, nicht essen zu können, wegen fauligen Mundgeschmacks;
  - starkes **Verlangen nach Saurem**.

Bauch:

<b>Leber- und Gallenstörungen – D3-C4 (um 16 Uhr einzunehmen)</b>
<p><b>Klinisches:</b> – akute oder chronische Störung; Hepatitis, Hepatopathie, Cholezystitis;</p> <p>– <i>auch</i>: Gelbsucht der Neugeborenen; <i>auch</i>: Leberkrebs;</p> <p><b>Symptome:</b> – leichte Vergrößerung der Leber;</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– <b>dumpfe Schmerzen</b> in der Leber(gegend) oder der Gallenblase;</li><li>– Schmerzen unterhalb der beiden Schulterblätter und im Nacken;</li><li>– Völlegefühl und Brennen in der Gallenblasengegend;</li><li>– <b>Gelbsucht</b>, Neigung zur Gelbsucht, gelbe Bindehäute und Skleren; die Gelbsucht entsteht langsam;</li><li>– Jucken der Haut bei Gelbsucht;</li><li>– <b>Verdauungsbeschwerden</b> (hepatogene Dyspepsie);</li><li>– Rumpeln und kolikartige Schmerzen im Bauch und <b>übelriechende Blähsucht</b>;</li><li>– Stuhldrang, doch es gehen nur viel Blähungen ab; dauernder Blähungsabgang beim Gehen;</li><li>– (Neigung zu) <b>weichen</b>, lockeren und <b>hellen</b>, lehmfarbenen <b>Stühlen</b>;</li><li>– weiche, reichliche Stühle mit Stuhldrang (Tenesmus) und kolikartigen Bauchschmerzen;</li><li>– grauer (aschfarbiger) Stuhl; verminderte oder fehlende Gallensekretion;</li><li>– faulig riechende Stühle; <i>auch</i>: anhaftender Schleim geht mit dem Stuhl ab;</li></ul> <p><b>weitere Symptome des Magendarmkanals:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– <i>Mund</i>: – <b>bitterer</b> Geschmack im Mund;</li><li>– <b>dick-gelblich belegte Zunge</b>;</li><li>– <i>Magen</i>: – Gefühl von Völle im Magen und im Bauch, nach dem Essen, mit Schläfrigkeit;</li><li>– Völlegefühl im Magen und Bauch, wie nach großer Mahlzeit, obwohl nicht gegessen wurde;</li><li>– <i>Essen und Trinken</i>: – <b>Appetitmangel</b>; Verlangen nach Saurem;</li></ul> <p><b>Begleitsymptome, Symptome anderer Organe:</b></p> <p>01 – große Schwäche;</p> <p>02 – AZ &lt; <b>morgens</b> beim Wachwerden, &gt; im Freien;</p> <p>11 – Gefühl von Verstopfung des rechten Nasenlochs; Husten im Liegen;</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Retronasalkatarrh bei Leberkranken; Bildung von dickem Schleim im Rachen;</li></ul> <p>13 – <b>spärlicher und dunkler Harn</b>, <i>auch</i>: bräunlicher und schaumiger Harn;</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– <i>auch</i>: spärlicher, gelber, schaumiger Harn;</li></ul> <p>31 – Herzbeschwerden, Schmerzen in der Herzgegend und Herzklopfen &lt; Linkslage;</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– kombinierte Leber- und <b>Herzkrankheiten</b>;</li></ul> <p>51 – Leberleiden mit <b>Nesselsucht</b> (Urtikaria);</p> <p>61 – schmerzhafte <b>Schwere des Kopfes</b> beim Wachwerden;</p> <p>71 – unerholbarer Schlaf.</p>

Verdauungsschwäche, Stuhlgang: – siehe oben Leber- Gallestörungen.

### 13 – Harnorgane

- Harn:** – zuerst ist der Harn hell, später spärlich, dunkel bis ikterisch;
- dunkler, schaumiger, spärlicher, starkfarbiger, galliger Harn;
  - dunkler Harn (wie Dunkelbier), mit gelblichem Schaum; schaumiger Harn.

**Harnblase:** – erschwertes Harnlassen; die Blase scheint die Kontraktionsfähigkeit verloren zu haben.

### 14 – Gynäkologie

**Ausfluss:** – wundmachender, stinkender, dickflüssiger, gelblicher, seit langem bestehender Ausfluss.

## **Myrica cerifera**

### **21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße**

Muskeln: – große Schwäche und Schmerzen in allen Muskeln.

HWS: – Schmerz und Steifigkeit im Nacken.

BWS: – Rückenschmerzen unter den Schulterblättern, bes. bei Lebererkrankungen.

Gliedmaße, im allgemeinen: – Wundheit und dumpfes Wehtun in allen Gliedern;  
– schießende und scharfe Schmerzen in den Armen und Beinen.

Untere Gliedmaße: – Schmerzen im rechten Fußgewölbe (Fußhöhlung).

### **31 – Herz**

Allgemeines: – kombinierte Leber- und Herzkrankheiten;

Pulsveränderungen: – Herzschlag verstärkt, aber Pulsfrequenz herabgesetzt;

– Puls langsam, schwach, unregelmäßig.

### **32 – Schwindel**

– Schwindel mit Blutandrang zum Kopf beim Bücken; Schwindel mit Übelkeit.

### **51 – Haut**

Allgemeines: – gelbe und juckende Haut; Gelbsucht;

– Jucken der Haut; Jucken und Stechen im Gesicht.

### **52 – Augen und Sehen**

Empfindungen: – Hitzegefühl in den Augen mit leichtem Ermüden beim Lesen;

– Sandgefühl in den Augen;

Äußeres Auge: – Schmerzhaftigkeit der Augäpfel;

– sehr stark **gerötete Lider**; gerötet und gelbe Bindehaut; gelbe Skleren.

### **53 – Ohren und Hören**

Hören: – Läuten in den Ohren.

### **54 – Nervensystem**

Parästhesien: – Krabbelgefühl wie von Insekten; Krabbeln im Gesicht.

### **61 – Kopf, Gesicht**

Empfindungen: – Engegefühl in der Kopfhaut; Schwindel mit Blutandrang zum Kopf beim Bücken;

Kopfschmerzen: – vielfache Schmerzen in allen Teilen des Kopfes, morgens;

– Druck in Scheitel und Stirn;

– dumpfes, schweres **Wehtun** in Stirn und Schläfen, bes. **morgens** beim Wachwerden;

– Schmerzen in Stirn und Scheitel mit Klopfen im Rhythmus des Pulses;

– Kopfschmerzen mit Benommenheit; Übelkeit, gefolgt von Kopfschmerz;

Gesicht: – gelbliches Gesicht; gelbe Gesichtsfarbe;

– Jucken und Stechen im Gesicht; Krabbeln im Gesicht wie von Insekten.

### **71 – Schlaf**

Allgemeines: – < nach Schlaf; ist morgens nicht erfrischt; tagüber schläfrig und benommen;

– gestörter, unruhiger Schlaf und häufiges Aufwachen.

Schlaflosigkeit: – anhaltende Schlaflosigkeit.

Im Schlaf: – unruhiger Schlaf und bes. gegen Morgen durch schwere Träume gestört;

– hässliche Träume (etwa: der Kopf des Prüfers wird von riesigen Wanzen attackiert).

## **Myrica cerifera**

### **80 – Psyche**

**Geist** : – Unfähig zu jeder geistigen Konzentration; Stumpfheit des Verstandes;  
– Schläfrigkeit, Benommenheit (bis zum Stupor); Benommenheit bei Kopfschmerzen.

**Gemüt**:

- *Depression*: ist bedrückt, verzagt, will nicht sprechen, noch will er angesprochen werden;
  - fühlt sich in einem verzweifelten trübsinnigen Zustand, kann nicht schreiben, kümmert sich um nichts und nicht um seine Freunde;
  - ist niedergeschlagen und gleichgültig oder Niedergeschlagen und reizbar;
  - verdammt sich selbst wegen verschiedener eingebildeter Fehler.
- *Erregung*: – ist aufgebracht, wegen Kleinigkeiten, am Morgen, alles scheint ihm schief zu gehen;
  - sehr ärgerlich und übelnehmerisch, blickt auf die Welt, als wäre sie nicht wert, länger darin zu leben; betrachtet sich selbst besser als die anderen.



## Myristica sebifera

### Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Myristica sebifera      Abkürzung (Synthesis): **Myris.**  
 offiziell: **Virola sebifera**      Synonyma: –
- Ausgangsstoff:** Verwendet wird der frische Saft aus der Verletzung der Rinde von *Virola sebifera* AUBL. (Myristica sebifera [AUBL] SW).
- Autoren:** W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: keine Angaben      MEZGER: D2-6  
 STAUFFER: D3-6 und höhere Potenzen      VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung:** Myris. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
 Es besteht zu Myris. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Eiterungen.  
 Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Myris. sind mir bekannt; aber ich teile die Ansicht VOISINS, der die Wirkung für nicht so spektakulär hält, wie oft gesagt wird.  
 Myris. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

##### Eiterungen:

- *Dosierung* (VOISIN) **D3** oder **C4** – beschleunigt die Einschmelzung und öffnet des Abszess (jedoch nicht so spektakulär und rasch, wie oft gesagt wird);
- *Allgemeines:* Myris. beschleunigt Eiterung und verkürzt deren Dauer;
  - entweder um eine Eiterungen zur Aufsaugung (Resorption) zu bringen;
  - oder um die eitrig-einschmelzende zu fördern und zu beschleunigen, ["das homöopathische Messer", Myris. macht oft den Gebrauch des Messers unnötig];
  - oder um träge Eiterungen zu aktivieren;
  - Myris wirkt oft stärker als Hep. oder Sil.; Myris. soll Lachesis nahe stehen;
- *die einzelnen Indikationen:*
  - alle **Abszesse**, Abszesse, im Stadium der Reifung;
    - Abszesse an Drüsen und des Unterhautgewebes (Zellgewebes), akut mit Fieber;
    - *auch:* Karbunkel, Eiterungen der Knochenhaut (Periost) und chronische, kalte Abszesse;
  - **Panaritien** (eitrig-entzündungen an den Fingern); *auch:* blasenbildende Eiterungen;
    - Eiterungen um oder unter den Nägeln (peri- oder subungual) oder an den Fingerbeeren;
    - Schmerz in den Fingernägeln mit Schwellungen der Fingerglieder;
    - Hände sind steif, als ob sie lange Zeit etwas gedrückt hätten;
  - phlegmonöse Entzündungen (akute, flächenhaft fortschreitende eitrig-eitrige Zellgewebsentzündung);
  - entzündete **Wunden** (traumatische Infektionen);
    - vor Operationen gegeben, beugt es Wundinfektionen vor;
  - *ferner:* – Geschwüre (Ulzerationen) an Haut und Schleimhäuten; Unterschenkelgeschwüre;
    - Blinddarmentzündung (Perityphlitis);
    - Fisteln; Analfisteln;
    - Entzündung, Infiltrationen der Parametrien (des Bindegewebes seitlich der Gebärmutter);
    - Entzündung des Mittelohrs im eiternden Stadium; Gehörgangsabszess (Otitis externa);
    - Entzündung der Ohrspeicheldrüse (Parotitis).

#### 10 – Schleimhäute

- Eiterungen und Geschwüre (Ulzerationen) an Schleimhäuten (und der Haut) siehe 01 Eiterungen.

#### 11 – Atemorgane

- Rachen, innerer Hals: – Brennen im Rachen und kupfriger Geschmack (im Mund).

#### 12 – Verdauungsorgane

- Mund: – kupfriger Geschmack (im Mund) und Brennen im Rachen;  
 – weiß (belegte) und rissige Zunge.
- Bauch: – Blinddarmentzündung (Perityphlitis): siehe 01 Eiterungen.
- After: – Analfisteln: siehe 01 Eiterungen.

## **Myristica sebifera**

### **14 – Gynäkologie**

Eierstöcke, Eileiter: – Entzündungen der Parametrien: siehe 01 Eiterungen.

### **51 – Haut**

– Hauteiterungen: siehe 01 Eiterungen.

### **53 – Ohren**

– Eiterungen des Ohrs: siehe 01 Eiterungen.







# Myrtus communis

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Myrtus communis      Abkürzung (Synthesis): **Myrt-c.**  
                  offiziell:      wie gebräuchlich.      Synonyma: –

Ausgangsstoff: Verwendet werden unverholzte Teile der frischen, blühenden Zweige von *Myrtus communis* L.

Autoren: W.BOERICKE, K.STAUFFER, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: C3      STAUFFER: D2-6      VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Myrt-c. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Myrt-c. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Bronchitis.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Myrt-c. sind mir nicht bekannt.  
Myrt-c. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt  
und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Myrt-c. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Myrt-c. vergessen.**

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Fieber, Infektionen: – siehe 11.

Schwäche: – siehe 11.

### 11 – Atemorgane

Lunge: **Schmerzen der linken Lungenspitze** (C4-5):

- *Indikationen:* Kongestionen, Entzündungen der linken Lungenspitze;
- *auch:* Tuberkulose (beginnende Phthisis) im linken Mittelfeld oder der linken Lungenspitze;
- *auch:* Zwischenrippenschmerzen (Interkostalneuralgie) der oberen Brustkorbanteile links;
- **Schmerzen:** – stechender Schmerz in der linken Brust, bis zum Schulterblatt durchgehend;
- der Schmerz strahlt aus zum **Rücken**, in die Gegend des **linken Schulterblattes**;
- *auch* brennende Schmerzen in der linken Brust;
- und ist < morgens und > abends; ferner: < Husten, < tiefes Atmen, < Wetterwechsel;
- **Husten:** trockener, hohler, häufiger **Husten** < morgens, < Liegen und > abends;
- *auch* Kitzelhusten;
- *ferner:* Empfindlichkeit der linken oberen Brustkorbpartien beim Beklopfen (Perkussion);
- *auch:* mit Fieber nachmittags mit großer Mattigkeit.

### 13 – Harnorgane

– Entzündungen der Harnwege (Pyelitis, Zystitis).

### 14 – Gynäkologie

– Schmerzen der linken Mamma (C4-5): siehe auch 11 Schmerzen der linken Lungenspitze.

